

3. Juni 1850.

N^{ro} 125.

3. Czerwea 1850.

(1288) **Kundmachung** (3)

des k. k. galiz. Landes-Guberniums.

Wegen Entrichtung der Einkommensteuer von Kapitals-Zinsen und Renten aus Ungarn, der serbischen Wojwodschafft und dem Temescher Banate; und umgekehrt.

Nro. 50 - E. St. In der Erwägung, daß mit dem allerhöchsten Patente vom 25. April 1850 (Reichsgesetzblatt Nro. 183) die Einkommensteuer in Ungarn, der serbischen Wojwodschafft und dem Temescher Banate eingeführt wurde, wird in Folge Erlasses des k. k. Finanzministeriums vom 19. d. M. J. 6312 - F. M. allgemein angeordnet, daß das Einkommen, welches Bewohner der Länder, für die das allerhöchste Patent vom 29. Oktober 1849 erlassen wurde, an Zinsen vom Darleihen, oder andern stehenden Schuldforderungen, an Leibrenten, oder andern den Zinsgenuß von einem Kapitale vertretenden Renten; aus Ungarn, der serbischen Wojwodschafft und dem Temescher Banate zu beziehen berechtigt sind, von ihnen bei den Behörden der erst erwähnten, unter dem allerhöchsten Patente vom 29. Oktober 1849 begriffenen Länder zur Einkommensteuer einzubekennen ist. Auch umgekehrt haben die Bewohner Ungarns, der serbischen Wojwodschafft und des Temescher Banates das Einkommen der bemerkten Art, das sie aus den übrigen Kronländern zu beziehen berechtigt sind, bei den Behörden ihres Wohnortes zur Einkommensteuer einzubekennen, wobei in dem Bekenntnisse anzugeben ist, ob der Renten- oder Zinsgenuß nach den in diesen Kronländern bestehenden Anordnungen dem Steuerabzuge von Seite des Schuldners unterliegt, in welchem Falle eine abgesonderte Bemessung und Einhebung der Einkommensteuer von diesem Genusse nicht Statt findet.

Lemberg am 24ten Mai 1850.

Agenor Graf von Goluchowski,
Landes-Chef.

(1287) **Kundmachung** (3)

des k. k. galizischen Landes-Präsidiums.

Ueber die Errichtung einer Finanz-Landes-Direktion zu Lemberg und einer Steuerdirektion zu Czernowitz.

In Folge allerhöchster Entschließung vom 9ten Jänner 1850 wird:

1) An die Stelle der k. k. Kameral-Gefällen-Verwaltung eine Finanz-Landes-Direktion in Lemberg für die Verwaltung der direkten Abgaben in Galizien nebst Krakau, dann für alle übrigen Finanzangelegenheiten in den genannten Kronländern sowohl als auch in der Bukowina vom Ersten Juni 1850 und

2) Zur Verwaltung der direkten Steuer allein in der Bukowina eine Steuer-Direktion zu Czernowitz in Wirksamkeit treten; der Zeitpunkt des Beginns der Wirksamkeit dieser letzteren Behörde wird nachträglich bekannt gegeben werden.

Diese beiden Landesbehörden werden mit der unmittelbaren Unterordnung unter das Finanzministerium bestehen.

Der Statthalter (dermal Landeschef) zu Lemberg wird die Oberleitung der Geschäfte bei der Finanz-Landes-Direktion in Lemberg mit dem Titel: Präsident der Finanz-Landes-Direktion führen; ihm ist als zweiter Vorsteher der Behörde ein Direktor mit dem Titel und Charakter eines Ministerialrathes beigegeben.

Bei der Behörde werden ferner Ober-Finanzräthe und Finanzräthe bestehen, die den Statthalterei- und Kreisräthen gleichgestellt sind. Nebstdem umfaßt die Behörde die erforderliche Anzahl Sekretäre und Konzipisten für das Konzeptfach. Die Geschäfte der Manipulationsämter werden durch dieselben Kategorien von Beamten, welche hiefür gegenwärtig bei den Kameral-Landesbehörden sistemisiert sind, zu vollziehen sein.

Der Statthalter in dem Kronlande Bukowina ist Chef der zu Czernowitz bestellten, gleichfalls dem Finanzministerium unmittelbar untergeordneten Steuer-Direktion, unter welchem ein Finanzrath mit dem erforderlichen Personalstande zur geordneten Behandlung der Geschäfte der direkten Steuern bestellt sein wird.

Diese Bestimmungen werden mit dem Besage zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Geschäfte der direkten Steuern in dem Kronlande Bukowina bis zu dem Zeitpunkte, wo daselbst die Steuerdirektion in Wirksamkeit treten wird, in der bisherigen Art werden besorgt werden.

Lemberg am 28. Mai 1850.

Agenor Graf von Goluchowski,
Landes-Chef.

(1245) **Konkurs-Ausschreibung.** (3)

Nro. 4269. Bei der k. k. Post-Direktion in Linz ist eine Offizialenstelle mit dem Gehalte jährlicher 700 fl. C. M. und bei allfälliger Gradual-Vorrückung eine solche mit 600 fl. oder mit 500 fl. Gehalt gegen Erlag der Kauzion im Betrage der Besoldung zu besetzen.

Die Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntnisse von der Postmanipulation, der Sprachen und der bisher geleisteten Dienste, im Wege der vorgefetzten Behörde bis Ende Mai 1850 bei der k. k. Post-Direktion in Linz einzubringen und darin zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei dem Eingangs erwähnten Amte sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. gal. Post-Direktion.

Lemberg den 23. May 1850.

(1249) **Konkurs-Ausschreibung.** (3)

Nro. 4235. Im Bereiche der k. k. Post-Direktion in Brünn ist eine Postamts-Adjunktstellenstelle mit dem Gehalte jährlicher 350 fl. C. M. und im Falle der graduellen Vorrückung, eine derlei Stelle mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. C. M. gegen Erlag der Kauzion im Betrage der Besoldung zu besetzen.

Die Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntnisse von der Postmanipulation, der Sprachen und der bisher geleisteten Dienste im Wege der vorgefetzten Behörde bis Ende Mai 1850 bei der k. k. Postdirektion in Brünn einzubringen und darin zugleich zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei dem Eingangs erwähnten Amte sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. gal. Post-Direktion.

Lemberg am 24. Mai 1850.

(1252) **Kundmachung.** (3)

Nro. 24033. Zur Besetzung der bei dem Magistrate in Kuty Kolomeaer Kreises, erledigten Stelle eines provisorischen Stadtkassiers, womit der Gehalt von Zweihundert fünfzig Gulden C. M., dann eines prov. Stadtkassiekontrollors, womit der Gehalt von Zweihundert Gulden C. M., und für diese beide Stellen die Verpflichtung verbunden ist, eine dem Gehalte gleichkommende Kauzion zu erlegen, wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bittwerber haben bis Ende Juni 1850 ihre gehörig besetzten Gesuche bei dem Kutyer Magistrate, und zwar, wenn sie schon ange stellt sind, mittelst ihrer vorgefetzten Behörde, und wenn sie nicht in öffentlichen Diensten stehen, mittelst des Kreisamtes, in dessen Bezirke sie wohnen, einzureichen und sich über Folgendes auszuweisen:

- a) über das Alter, Geburtsort, Stand und Religion;
- b) über das Befähigungsdekret zum Stadtkassier, dann die etwa zurückgelegten Studien, wobei bemerkt wird, daß jene Bewerber den Vorzug erhalten, welche die Komptabilitätswissenschaft gehört, und die Prüfung aus selber gut bestanden haben.
- c) über die Kenntniß der deutschen, ruthenischen & polnischen Sprache;
- d) über das untadelhafte moralische Betragen, die Fähigkeiten, Verwendung und die bisherige Dienstleistung, und zwar so, daß darin keine Periode übersprungen werde;
- e) haben selbe anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den übrigen Beamten des Kutyer Magistrates verwandt oder verschwägert seien.

Vom k. k. galiz. Landesgubernium.

Lemberg am 8. Mai 1850.

(1252) **Kundmachung.** (3)

Nro. 22471. Zur Wiederbesetzung der in Erledigung gekommenen mit einer Bestallung jährlicher fünfzig Gulden Conv. Münze verbundenen Stadthebammenstelle in Brzozow Sanoker Kreises wird der Konkurs bis Ende Juni d. J. hiemit ausgeschrieben.

Bewerberinnen um diese Stelle haben ihre Gesuche belegt mit dem Diplom und mit dem Laufschein — ferner unter Nachweisung ihrer Moralität, ihrer bisherigen Dienstleistung und sonstiger Verwendung dann ihrer Kenntniß der Landessprachen, endlich daß sie des Lesens und Schreibens kundig sind — bei der Stadtkämmerei in Brzozow anzu ringen.

Von dem k. k. gal. Landesgubernium.

Lemberg am 30. April 1850.

(1273) **Konkurs-Kundmachung.** (3)

Nro. 14109. Bei dem k. k. Bergoberamte zu Przibram in Böhmen ist die Stelle des ersten und im Vorrückungsfalle jene des zweiten Sekretärs zu besetzen.

Bewerber um eine oder die andere Stelle haben ihre Gesuche binnen 6 Wochen von heute an gerechnet, im Wege ihrer Administrationsbehörd. hierher zu überreichen, darin sich über ihre zurückgelegte Studien, über ihr Alter, ihre bisherige Dienstleistung und allenfällige Verdienste entweder durch Originalurkunden oder durch beglaubigte Abschriften auszuweisen und sich ausdrücklich zu erklären, ob sie blos die erste Sekretärsstelle zu erhalten wünschen, oder ob sie auch zur Erlangung der zweiten Sekretärsstelle in Kompetenz treten, zugleich haben sie anzugeben, ob und

in welchem Grade sie bei dem Amte mit den bestehenden Beamten verwandt oder verschwägert sind.

Die wesentlichsten und legal auszuweisenden Erfordernisse für diesen Dienst sind vorzüglich gut absolvirte bergakademische Studien, praktisch bewährte Dienstkenntnisse des Berg- und Hüttenwesens, Vertrautheit mit den montanistischen Administrationsgrundsätzen und Geschäften, Gewandtheit im Konzeptfache, Kenntniß der Normalien, des montanistischen Rechnungswesens, dann der deutschen und böhmischen Sprache.

Mit der ersten Sekretärsstelle ist ein jährlicher Gehalt von 900 fl. C. M. und ein Quartiergeld von jährlich 90 fl. C. M., mit der zweiten Sekretärsstelle jedoch ein jährlicher Gehalt von 800 fl. C. M., und ein Quartiergeld von 80 fl. C. M. verbunden, und beide Dienststellen sind in der IX. Diätenklasse eingereiht.

Vom k. k. Bergoberamts-Präsidium.
Przibram, am 25. April 1850.

(1276) **K o n k u r s.** (2)

Nro. 14947 ex 1850. Für die zu Folge a. h. Entschließung vom 25ten April l. J. bei den Bergoberämtern in Ungarn, Siebenbürgen und im Temeser Banate neuerrichteten referirenden Rechnungs-Abtheilungen werden nachstehende Dienststellen zur Besetzung ausgeschrieben:

Für die Rechnungs-Abtheilung zu	Vorsteherstelle mit dem Titel, Rang und mit den Bezügen	Stellen der Unterbeamten in der Kategorie und mit den Bezügen	
		Gulden	Gulden
Schemnitz	k. k. Bergrath und Oberstkammmergrafenamts-Assessor an Besoldung und Naturalwohnung 1200	1. Offizial an Besoldung und an Quartiergeld 2. Offizial an Besoldung und an Quartiergeld Ingrossist an Besoldung und an Quartiergeld	800 80 600 60 400 40
Neusohl	Kammer-Verwaltungs-Assessor an Besoldung und an Quartiergeld 1100 110	Offizial an Besoldung und an Quartiergeld Ingrossist an Besoldung und an Quartiergeld	700 70 400 40
Schmölnitz	Inspektorats-Oberamts-Assessor an Besoldung und an Quartiergeld 1100	Offizial an Besoldung und an Quartiergeld	700 70
Nagybánya	Inspektorats-Oberamts-Assessor an Besoldung und an Quartiergeld 1100 110	Offizial an Besoldung und an Quartiergeld Ingrossist an Besoldung und an Quartiergeld	700 70 400 40
Oravicza	Bergdirektions-Assessor an Besoldung und Naturalwohnung 1200	Offizial an Besoldung und an Quartiergeld Ingrossist an Besoldung und an Quartiergeld	700 70 400 40
Hermanstadt	k. k. Bergrath an Besoldung und an Quartiergeld 1200 120	Offizial an Besoldung und an Quartiergeld Ingrossist an Besoldung und an Quartiergeld	700 70 400 40

Mit den Vorsteherstellen ist die achte Diätenklasse und das Vorrückungsrecht in die Bezüge der höher dotirten Referentenstellen der betreffenden Bergoberämter, mit den Offizialstellen die X. und mit den Ingrossisten-Stellen die XI. Diätenklasse verbunden.

Die für diese Dienstposten erforderlichen Eigenschaften sind, und zwar: Für die Vorsteherstellen mit vorzüglichem Erfolge zurückgelegte bergakademische Studien, vollkommene Kenntniß des montanistischen Rechnungswesens, Kassa-Verschleiß- und Normalienwesens der Kauzionsvorschriften und der montanistischen Bruderladens-Einrichtungen, Gewandtheit im Konzepte und in tabellarischen Arbeiten, dann volle Vertrauenswürdigkeit.

Für die Stellen der Unterbeamten: mit gutem Erfolge absolvirte bergakademische Studien, Vertrautheit mit den montanistischen Rechnungswesen und Normalienwesen, gutes Konzept und Geübtheit im Tabellarischen.

Bei der Besetzung dieser Dienstposten wird ferner auf die Kenntniß der in den betreffenden Bergbezirken üblichen Landessprachen besonders Bedacht genommen werden.

Die Bewerber um eine oder die andere dieser Stellen haben sich über die vorbezeichneten Erfordernisse, über ihre Sprachkenntnisse und über ihr Lebens- und Dienstalder, so wie über ihre bisherigen dienstlichen Leistungen legal auszuweisen und zu bemerken, ob und in welchem Grade sie mit den Beamten des Montanoberamtes oder des Bergbezirks, zu welchem die von ihnen angesuchte Stelle gehört, verwandt oder verschwägert sind. Die Gesuche haben sie im Wege ihrer vorgesetzten Behörde unmittelbar an das Ministerium zu leiten.

Der Termin zur Einbringung der Gesuche bei diesem Ministerium wird auf sechs Wochen vom Datum dieser Konkurs-Ausschreibung an gerechnet festgesetzt.

Vom k. k. Ministerium für Landeskultur und Bergwesen.
Wien am 8. Mai 1850.

(1275) **Konkurs = Ausschreibung.** (3)

Nro. 14946. Zur Besetzung der Aktuarsstelle bei der k. k. Neudorfer Berggerichts-Substitution wird hiermit der Konkurs mit dem ausgeschrieben, daß jene Individuen, welche sich zur Besorgung dieses Dienstes vollkommen geeignet finden, und selben zu erhalten wünschen, ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis 3ten Juni l. J. im Wege ihrer vorgesetzten Behörde an das oberungarische k. k. Distrikts-Berggericht zu überreichen, und sich darin über ihr Alter, zurückgelegte Studien, bisherige Dienstleistung und allfällige Verdienste durch Original-Urkunden oder beglaubigte Abschriften, so wie auch über die Grade der Verwandtschaft daselbst nach der Vorschrift auszuweisen haben.

Die wesentlichsten Erfordernisse für diesen Dienst sind: Theoretische und praktische Kenntnisse im Bergwesen, so wie auch im Zivil- und Bergrechte, Kenntniß der hierlands üblichen 4 Sprachen, Bewandniß im Konzeptfache.

Mit diesen Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden, als: an Besoldung jährlich 300 fl. C. M., an Emolumenten Holz und Lichtentschädigung 15 fl. C. M., für Popular-Konkription 60 fl. C. M., an Quartiergeld 80 fl. C. M.

Die Dienstes-Kautions, welche nach den bestehenden Vorschriften vor der Eidesleistung im Baaren oder höchstens 3 procent. Metalliques erlegt werden muß, besteht in 300 fl.

Vom k. k. Münz- und Bergwesens-Inspektorat-Oberamte und oberungarischen Distrikts-Berggerichte.

Schmölnitz am 29ten April 1850.

(1289) **K o n k u r s.** (2)

Nro. 457. Zur provisorischen Besetzung der bei dem Magistrate der königl. Stadt Lubaczow erledigten, mit dem Jahresgehalt von 75 fl. verbundenen Gerichtsdiener- und zugleich Polizei-Revisorstelle wird der Konkurs bis Ende Juni l. J. ausgeschrieben.

Bis dahin haben die Bewerber um die gesagte Dienststelle ihre gehörig belegten Gesuche anher zu überreichen, und hiebei ihren Geburtsort, Stand, Moralität und Religion, ihre bisherige Dienstbeschäftigung, den Gesundheitszustand und die Kenntniß der deutschen und polnischen Sprache, im Lesen und Schreiben legal nachzuweisen.

Candidaten, die in k. k. Militärdiensten gewesen, werden vorzüglich berücksichtigt werden.

Lubaczow am 13ten Mai 1850.

(1274) **Konkurs = Rundmachung.** (3)

Nro. 14213. Die Stelle eines provisorischen k. k. Oberförsters bei dem neu kreirten provisorischen Forstamte zu Bleiberg in Oberkärnten kommt zu besetzen.

Mit diesem in der X. Diätenklasse stehenden Dienstposten sind an Bezügen verbunden:

Besoldung jährlich	600 fl.
Pferd- und Reispauschale	200 fl.
Quartiergeld	60 fl.
Holzgeld	40 fl.

Zusammen 900 fl.

mit der Verpflichtung eines Kautions-Erlages. Erfordernisse für diesen Dienst sind: gründliche theoretische und praktische Ausbildung im Forst-

wesen, bereits erprobte Befähigung für Verwaltung und Amtsleitung, Kenntniß des amtlichen Rechnungswesens, Konzeptfähigkeit, ein kräftiger Körper für den Gebirgsförstdienst.

Bewerber um diese Stelle haben im Wege ihrer vorgesetzten Behörden ihre Gesuche bis längstens 1. Juni l. J. bei dem gefertigten Oberamte einzubringen, und sich hierin auch über Alter, bisherige Dienstleistung und Dienstzeit, so wie darüber auszuweisen, ob sie mit Niemanden bei diesem Oberamte verwandt oder verschwägert seien.

Vom k. k. illyrischen Oberbergamte und Berggerichte.
Klagenfurt am 2ten Mai 1850.

(1253) Kundmachung. (3)

Nro. 21516. Zur Wiederbesetzung der in Erledigung gekommenen Stelle der Instituts-Gebamme bei der Merarial-Gebäranstalt des lemberger allgemeinen Krankenhauses, mit welcher der Gehalt jährlicher 200 fl. C. M. dann der Genuß einer beheizten Natural-Wohnung und der Bezug von 36 Pfd. Unschlittkerzen jährlich verbunden ist, wird hiemit der Konkurs bis Ende Juni l. J. ausgeschrieben.

Bewerberinnen um diese Stelle haben ihre Gesuche belegt mit dem Diplome, dem Laufscheine, der Nachweisung ihrer Moralität, bisheriger Dienstleistung, dann Kenntniß des Lesens und Schreibens, wie auch der Landesprachen unmittelbar, oder im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei der Direction des hiesigen allgemeinen Krankenhauses einzubringen.

Vom k. k. galiz. Landesgubernium.
Lemberg am 1. Mai 1850.

(1277) Konkursöffnung. (2)

Nro. 14109. Der Dienst eines k. k. Bergsalinen- und Forstdirektions-Sekretärs bei der k. k. Bergsalinen- und Forstdirection des Kronlandes Salzburg ist zu verleihen.

Mit diesem in der IX. Diätenklasse stehenden Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden:

An jährlicher Besoldung 800 fl. und ein Quartiergeld von 80 fl. Die Erfordernisse für den Dienst sind: ausgezeichnete theoretische und praktische Forstkennntnisse, eine höhere Geschäftsausbildung überhaupt und eine vorzügliche Befähigung für das Forstreferat. Kompetenten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche binnen 4 Wochen im Wege ihrer vorgesetzten Behörden hieher einzureichen und in selben sich über jede obiger Erfordernisse, so wie über ihr Alter, Familienstand, Studien und bisherige Dienstleistung durch Urkunden auszuweisen und die Erklärung beizufügen, ob und in wie ferne sie mit Beamten des obigen Amtes oder der Direction verwandt oder verschwägert seien.

Von der k. k. Berg-, Salinen- und Forstdirection des Kronlandes Salzburg.

Salzburg am 3. Mai 1850.

(1293) Ankündigung. (1)

Nro. 6448. Von Seite des Sandeocer k. k. Kreisamtes wird hie mit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung der Sandeocer städtischen Propinazion von Branntwein, Meth und Bier auf die Zeitperiode vom 1ten November 1850 bis Ende Oktober 1853 eine Lizitation am 20ten Juny d. J., und nöthigenfalls auch an dem nachstehenden Tage in der hierortigen Magistratskanzlei abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 4810 fl. C. M., von dem der 10te Theil vor Beginn der Lizitation erlegt werden muß.

Bei dieser Lizitation werden auch gehörig ausgestellte und mit dem erforderlichen Badium belegte schriftliche Offerten angenommen werden.

Die weiteren Licitationsbedingungen werden am gedachten Licitations-Tage hierorts bekannt gegeben werden.

Sandec, am 15. Mai 1850.

(1190) Edictal-Vorladung. (3)

Nro. 29. Vom Magistrate der Stadt Zywiec als Personal-Instanz wird hienait dem unwissend wo abwesenden seit 20 Jahren von hier entfernten Joseph Krische bekannt gemacht: Es habe seine Schwester Frau Karolina Stermińska Wittve nach dem k. k. Zoll- und 30figst Bolletanten Stermiński gegen ihn hieramts die Klage pcto Eigenthumsanerkennung in die Verlassmasse seines Vaters Joseph Krische gehörig gewesen 3 Staatsobligationen und zwar:

1) Die Naturallieferungs-Obligation vom 1. November 1812 á 2 proc. pr. 103 fl. 12 fr. auf Joseph Krische Vater als Dienstkaution lautend;

2) Die Hofkammer-Obligation vom 1. Jänner 1816 á 2 proc. über 90 fl. auf Joseph Krische Vater lautend, und endlich

3) Die Wiener Banco-Obligation vom 15. Jänner 1816 Zahl 114683 á 2 1/2 proc. über 210 fl. C. M. unterm 17. Jänner 1850 J. 29 überreicht und um richterliche Hilfe gebeten.

Da nun dem Gerichte der Aufenthalt dieses beklagten Joseph Krische unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung auf seine Gefahr und Kosten den hierortigen Bürger Johann Maulitz als Kurator bestellt, und demselben den mit der Tagatzung am 21. August l. J. 29 zudekretierten Bescheid zugestellt.

Durch dieses Edikt wird demnach der beklagte Joseph Krische erinnert, daß er zur rechten Zeit erscheine, oder die erforderlichen Behelfe dem bestellten Vertreter mittheile, oder sich einen andern Sachwalter wähle und diesem Gerichte die Anzeige mache, und überhaupt die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Rechtsmittel ergreife, widrigens er sich die aus der Verabäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben wird.

Magistrat Zywiec am 27. April 1850.

(1286) Edictal-Vorladung. (3)

Nro. 86. Von Seite des Dominiums Skowierzyn, Rzeszower Kreises werden die zur Stellung auf den Afsentplatz berufenen und ohne Bewilligung abwesenden Individuen, und zwar:

Aus Radomyśl:

- Haus-Nro. 135. Schaja Reiss,
- 68. Anton Albinowski,
- 132. Adam Mazurkiewicz,
- 61. Michael Wojtaszyński,
- 11. Lorenz Geruja,
- 53. Titus Stawiarski,
- 75. Schmul Zeysel,
- 58. Leib Hirsch,
- 87. Schmul Kirschenbaum,
- 61. Mathias Woytaszyński,
- 74. Mendl Ber Zeysel,
- 94. Vinzenz Kamecki,
- 63. Franz Latawiec,
- 56. Theodor Cukrowski,
- 73. Srol Scher,
- 102. Thomas Kowalik,
- 159. Berl Kirschenbaum,
- 142. Vinzenz Kokoszyński,
- 6. Joseph Kamiński,
- 120. Moses Greismüke,
- 76. Hersch Moor,
- 120. Leib Greismüke,

Aus Skowierzyn:

- Haus-Nro. 81. Kasimir Wozniak,
- 101. Thomas Sowa,
- 17. Valentin Karwan,
- 82. Johann Wozniak,
- 89. Nikolaus Blazyk,
- 61. Peter Markowicz,
- 124. Johann Buchay

aufgefordert, binnen 3 Wochen vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edikts an gerechnet um so sicherer hieramts zu erscheinen und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie im Widrigen nach Vorschrift des Gesetzes behandelt würden.

Skowierzyn, am 20. März 1850.

(1124) E d y k t. (2)

Nr. 154. Na plac asenterunku powołani, a bez wszelkiego pozwolenia z miejsca urodzenia oddaleni: Jakób Jagła z pod N. C. 44 i Kajetan Kurek z pod N. C. 28 z Nizskowiec, cyrkułu Bocheńskiego, zostają do powrotu w przeciagu trzech miesięcy cytowani, inaczey przeciw nich podług prawa postąpi sie.

Dominium Buczyna, dnia 7. kwietnia 1850.

(1134) Ediktal-Vorladung. (2)

Nro. 831. Vom k. k. Kameral- u. Wirthschaftsamt der Religions-Fonds-Herrschaft Solka in der Bukowina werden die ohne obrigkeitlicher Bewilligung unbekannt wo abwesenden Militärpflichtigen, und zwar:

Aus Arbora:

- Haus-Nro. 20. Dzossan Konstantin geboren 1821.
- 461. Ursan Michailo — 1820.

Aus Jaskowetz:

- Haus-Nro. 129. Baczko Thodor geboren 1820.
- 135. Solowestre Georgi — 1826.
- 42. Wracz Andrej — 1822.
- 108. Uthali Simion — 1821.
- 42. Wracz Nicolaj — 1820.

Aus Pojeny:

- Haus-Nro. 4. Leszan Peter geboren 1827.
- 17. Gallesz Artemi — 1828.
- 73. Boborudzan Peter — 1828.
- 75. Buksza Gawril — 1825.
- 17. Gallesz Simion — 1823.

Aus Suczawitza:

- Haus-Nro. 29. Bodnareskul Wasili geboren 1826.

Aus Fürstenthal:

- Haus-Nro. 48. Artman Karl geboren 1829.
- 68. Hass Andreas — "
- 85. Kuffner Joann — "
- 86. Stadler Ferdinand — "
- 21. Gaszler Matheas — 1828.
- 17. Nemecek Jakob — 1826.
- 86. Stadler Franz — 1825.
- 65. Gnad Joseph — 1825.
- 49. Sperl Joseph — 1825.
- 59. Gaszler Franz — 1823.
- 47. Stöhr Franz — 1823.
- 59. Stadler Franz — 1823.
- 65. Gnad Friedrich — 1822.
- 17. Nemecek Franz — 1821.
- 45. Szuster Franz — 1821.
- 15. Pankratz Franz — 1821.
- 58. Neumann Andreas — 1820.
- 44. Gass Johann — 1819.
- 5. Gaszler Karl — 1820.

Aus Marzina:		
Haus-Nro.	183.	Czobotar Nicolaj geboren 1826.
---	51.	Smilewski Kazimierz --- 1829.
---	208.	Michaleskul Teodor --- 1824.
---	123.	Safuk Wasili --- 1824.
Aus Glitt:		
Haus-Nro.	8.	Winiczek Olexa geboren 1823.
Aus Lichtenberg:		
Haus-Nro.	7.	Rankel Franz geboren 1819.
Aus Solka:		
Haus-Nro.	1.	Zajaczkowski Emanuel geboren 1821.
Aus Bołtoszana:		
Haus-Nro.	52.	Robu Thodosy geboren 1823.
---	103.	Solkan Stefan --- 1821.
---	127.	Lukan Grigori --- 1821.
---	81.	Leszan Stefan --- 1827.
Aus Unterpereszti:		
Haus-Nro.	48.	Daun Onufri geboren 1829.
Aus Ludihumora:		
Haus-Nro.	13.	Tabarcze Jonaki geboren 1829.
Aus Kaczyka:		
Haus-Nro.	55.	Zurowski Johann geboren 1829.
---	56.	Hellstein Franz --- 1827.
---	76.	Franowicz Joseph --- 1826.
---	55.	Zurowski Ferdinand --- 1819.
Aus Ballaczana:		
Haus-Nro.	168.	Bossiok Basil geboren 1829.
---	62.	Boncze Gawril --- 1828.
---	38.	Bodnar Dumitro --- 1827.
---	75.	Moroszan Peter --- 1826.
---	43.	Koszokar Dumitru --- 1825.
---	32.	Doroftey Thodor --- 1823.
---	24.	Hinnyi Konstantin --- 1822.
---	3.	Nikifoy Dumitru --- 1819.
---	57.	Bandal Michael --- 1826.
Aus Kezwana:		
Haus-Nro.	182.	Borgowan Juon geboren 1829.
---	28.	Pifa Nikifor --- 1829.
---	247.	Borha Flore --- 1829.
---	83.	Fluttur Stefan --- 1824.
---	218.	Solkan Nistor --- 1822.
---	191.	Moroszan Andrej --- 1829.
---	139.	Gureu Stefan ---
---	129.	Mitrofan Thodor ---
---	84.	Fluttur Zacharie ---
---	109.	Negruszer Dumitru ---
---	189.	Szoldan Grigori --- 1828.
---	140.	Gureu Prekob ---
---	131.	Mironiuk Juon ---
---	91.	Kirku Illie --- 1827.
---	191.	Moroszan Maxim ---
---	60.	Andrejka Konstant ---
---	210.	Andrejka Grigori ---
---	247.	Borha Juon ---
---	65.	Illisaj Simion --- 1826.
---	233.	Puju Jordaki ---
---	248.	Baczilla Manolli ---
---	---	Baczilla Maftej ---
---	60.	Andrejka Gawril --- 1825.
---	73.	Szoldan Stefan --- 1821.
---	13.	Dradicz Simion --- 1822.
---	115.	Poju Wasili --- 1819.

die bei der heurigen Rekrutenstellung auf den Assentplatz berufen und nicht erschienen sind, hiemit aufgefordert, binnen drei Monaten vom Tage der letzten Einschaltung dieses Ediktes gerechnet, bei diesem Amte zu erscheinen, und ihrer Militärpflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls sie als Rekrutirungspflichtige angesehen und behandelt werden.

Vom k. k. Kameral- u. Wirthschafts-Amte.

Solka am 31. Dezember 1849.

(1285) **Edikt - Vorladung.** (2)

Nro. 1919. Vom k. k. Kameral-Wirtschaftsamte der Reichdomäne Kalusz als Dominium und Conscriptiionsobrigkeit, werden nachstehende im J. 1849 auf den Assentplatz berufene, unbefugt abwesende rekrutirungspflichtige Juden, als:

Haus-Nro.	237	Leib Glasman,	aus Kalusz,
---	247	Israel Blutstein,	---
---	296	Abram Ber Kleiner,	---
---	322	Jossel Weintraub,	---
---	337	Mendel Glassman,	---
---	357	Berl Joel Luft,	---
---	398	Schloma Abram Führer,	---
---	429	Selig Eisig Ziegel,	---
---	448	Hersch Binder,	---
---	535	Ire Wohlfart,	---
---	34	Berl Scheiner	---
---	195	Srul Fruchter,	---
---	245	Rubin Haufinger,	---
---	243	Nuta Weisberg,	---
---	247	Gerson Pflieger,	---
---	322	Mordko Jankel Weintraub	---

Haus-Nro.	350	Gabriel Wittmajer,	aus Kalusz,
---	416	Leib Hoffmann,	---
---	533	Juda Insler,	---
---	---	Jakob Salamon,	aus Zawoj,
---	137	Wolf Glassman,	aus Kalusz,
---	127	Wolf Rossmann,	aus Jasien,
---	481	Schmul Tannenbaum,	aus Kalusz,
---	231	Markus Allerhand,	---
---	33	Jankel Reiner,	---
---	358	Nachman Zucker,	---
---	399	Leib Kühlstock,	---
---	488	Dawid Binder,	---
---	420	Samuel Hecht,	---
---	185	Nachman Fischer,	---
---	340	Leib Züring,	---
---	368	Joel Tannenbaum,	---
---	228	Mendel Jacob Schreiber,	---
---	298	Salamon Reif,	---
---	331	Mendel Hecht,	---
---	390	Schmul Ber Tannenbaum,	---
---	533	Schloma Leisor Hochfelsen	---
---	358	Chaskel Zucker,	---
---	351	Hersch Aron Spatz,	---
---	554	Leisor Züring,	---
---	336	Wolf Benjamin Reissberg,	---
---	555	Dawid Insler,	---
---	127	Nuchim Talk,	---
---	334	Salamon Lorberbaum,	---
---	160	Srul Glattstein,	---
---	277	Dawid Majer,	---
---	334	Hersch Lorberbaum,	---
---	532	Chaim Stein,	---
---	251	Moses Mordko Lindermann	---
---	261	Schmul Tauber,	---
---	288	Leib Hermann,	---
---	488	Leisor Binder,	---
---	226	Aron Ganger,	---
---	250	Mortko Hersch Leber,	---
---	331	Chaim Hecht,	---
---	337	Chaim Hoffmann,	---
---	356	Schmul Kleiner,	---
---	289	Menochim Ungar,	---
---	303	Schaja Hersch Ellenbogen,	---
---	322	Moses Weintraub,	---
---	326	Jossel Hauser,	---
---	251	Leib Allerhand,	---
---	518	Aron Rosenberg,	---
---	31	Leib Kopf,	---
---	36	Salamon Weinstock,	---
---	237	Schmul Pfeifer,	---
---	332	Chaim Weintraub,	---
---	533	Jona Hochfelsen,	---
---	310	Abram Berl Krebs,	---
---	327	Salamon Glassman,	---
---	401	Elias Helfgott,	---
---	493	Samuel Erdstein,	---
---	337	Josef Haber,	---
---	358	Isaac Zucker,	---
---	338	Mendel Führer,	---
---	408	Schloma Itzig Freier,	---
---	253	Mordko Geller,	---
---	282	Jankel Goldenberg,	---
---	322	Jossel Hersch Züring,	---
---	261	Berl Tauber,	---
---	350	Moses Blumenfeld,	---
---	441	Hersch Haber,	---
---	291	Hersch Filler,	---
---	291	Moses Senner,	---
---	326	Moses Reiss,	---
---	518	Abram Rosenberg,	---
---	556	Abram Stromwasser,	---

hiemit aufgefordert, binnen sechs Wochen nach geschehener letzter Einschaltung dieses Ediktes in die Provinzial-Zeitung sich beim Dominium Kalusz persönlich zu melden, oder innerhalb dieser Frist im Wege ihrer Aufenthaltsbehörde die Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben nach Verlauf der bezeichneten Frist nach den bestehenden Vorschriften als Rekrutirungspflichtige betrachtet und behandelt werden würden.

Kalusz, den 23. Mai 1850.

(1248) **Edikt.** (3)

Nro. 144. Vom politischen Amte Pstragowa Tarnower Kreises werden nachstehende militärpflichtige Individuen aus Pstragowa als: Bartholomaeus Sopuch aus dem Haus-Nro. 20, geboren 1821, Franz Podgórski aus Haus-Nro. 89, geboren 1820, Martin Ciolkosz Haus-Nro. 35 geboren 1820 und Franz Janoszewski Haus-Nro. 26 geboren 1819, dann einer aus Nockowa Anton Gwizdek Haus-Nro. 72, geboren 1824 hiemit vorgeladen, binnen der gesetzlichen Frist hieramts zu erscheinen, als nach Verlauf dieser Frist, sie als Rekrutirungspflichtige werden behandelt werden.

Vom politischen Amte Pstragowa, am 21. Mai 1850.

(1310) Edictal-Vorladung. (1)

Nro. 117. Nachstehende militärpflichtige Individuen werden hiemit aufgefordert, innerhalb zwei Monaten in ihre Heimath zurückzukehren, und die unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, weil sie sonst nach den bestehenden Vorschriften werden behandelt, als:

- Aus Uście ruskie:**
- Haus-Nro. 104. Krayniak Marko.
 - 106. Drojowicz Ilko.
 - 20. Peyko Wanio.
 - 91. Huratiak Andry.
 - 23. Fedorko Mikita.
 - 58. Peiko Filip.
 - 101. Huratiak Jacko.
 - 101. Huratiak Pantaleon.
 - 91. Huratiak Wanio.
 - 71. Stec Wasil.
 - 75. Mackanicz Teofan.

- Aus Kwiaton:**
- Haus-Nro. 15. Dziamba Paul.
 - 39. Medwid Wanio.
 - 27. Lukaczyn Osyf.
 - 11. Kardasz Dmitro.
 - 22. Prusak Wanio.
 - 27. Lukaczyn Mikołaj.
 - 39. Medwid Asafat.
 - 39. Medwid Ilko.

- Aus Przyslop:**
- Haus-Nro. 36. Adamiak Andrey.
 - 1. Michalak Dawid.
 - 23. Cap Stephan.
 - 22. Cymbala Wanio.

- Aus Smerekowice:**
- Haus-Nro. 57. Jasinski Teodos.
 - 15. Ruseniak Nicyfor.
 - 14. Adamowicz Julian.
 - 14. Adamowicz Nicyfor.
 - 57. Jasinski Kościo.
 - 119. Okal Moys.
 - 35. Graban Konrad.
 - 31. Berechanicz Onufry.
 - 32. Hudoba Malachi.
 - 109. Maynicz Łukasz.
 - 101. Hłanda Spiridon.
 - 17. Kalenicz Fedor.
 - 125. Wasieczko Leszko.
 - 95. Łozyniak Wasil.

- Aus Wysowa:**
- Haus-Nro. 3. Błaszczak Wanio.
 - 130. Chrystynicz Ilko.
 - 35. Dunczko Wanio.
 - 122. Astreb Stephan.
 - 83. Kwiatyniczak Tymko.
 - 75. Truchan Lorenz.
 - 97. Hatała Thadeus.
 - 115. Kuryło Andrey.
 - 37. Demczko Mateus.
 - 1. Paliga Fedor.
 - 55. Hatała Jacko.
 - 17. Astrab Teodor.
 - 122. Astrab Wasil.
 - 35. Demczko Paul.
 - 6. Kobłosz Gregor.
 - 115. Kuryło Onufry.
 - 35. Demczko Ambros.
 - 87. Ferenz Wanio.
 - 122. Astrab Leszko.
 - 3. Błaszczak Joachim.
 - 80. Ferenz Herman.
 - 41. Kuryło Stephan.
 - 138. Gurski August.
 - 103. Kuryło Danko.

- Aus Bluhorka:**
- Haus-Nro. 25. Biszko Alexy.
 - 35. Fedak Gregor.
 - 16. Burian Fedor.
 - 16. Burian Asafat.
 - 54. Semik Fecko.
 - 68. Bibko Daniel.

- Aus Konieczna:**
- Haus-Nro. 65. Filak Konrad.
 - 9. Puranda Iwan.
 - 52. Boldysz Ilko.
 - 53. Młynaryk Wasil.
 - 29. Młynaryk Wasil.
 - 2. Hutira Wanio.
 - 38. Xenicz Petro.
 - 52. Boldysz Jacko.
 - 77. Gruszczak Wanio.
 - 33. Młynarzyk Stephan.
 - 77. Greszczak Demian.
 - 46. Kusajło Osyf.

- Haus-Nro. 61. Filak Mikita.
 - 57. Suchowacki Jurko.
 - 63. Boldysz Fedor.
 - 64. Czegin Chryc.
- Aus Regetow nizni:**
- Haus-Nro. 49. Dziubak Andrey.
 - 48. Koren Jurko.
 - 3. Swist Lazar.
 - 15. Hryn Stephan.
 - 3. Swist Dmitro.
 - 38. Gibey Seman.
 - 27. Warian Seman.
 - 11. Istwan Łukasz.
 - 8. Feciaszko Fedor.
 - 28. Krajewski Michał.

Mandatariats-Bezirk Uście ruskie am 20. Mai 1850.

(1257) Edictal-Vorladung. (3)

Nro. 462. Vom Dominium Nisko Rzeszower Kreises werden nachstehende, unbefugt abwesende, im Jahre 1849 auf den Affectplatz vorgezungen, und nicht erschienenen militärpflichtigen Individuen und zwar:

Simon Sulich	aus Przyszow	CN.	60,
Anton Marut	— Jatta	—	23,
Michael Marut	— Jatta	—	23,
Johann Stec	— Jatta	—	56,
Jakob Sondey	— Kamień	—	119,
Adalbert Zajac	— Kamień	—	45,
Christof Olszowy	— Kamień	—	304,
Sobestian Zarzycki	— Kamień	—	418,
Philipp Mayfort	— Kamień	—	124,
Mathaeus Smusz	— Kamień	—	177,
Blasius Spieszny	— Kamień	—	184,
Johann Iskra	— Jezow	—	345,
Sobestian Sudol	— Jezow	—	103,
Johann Sudol	— Jezow	—	103,
Johann Opała	— Jezow	—	116,
Andreas Tabaka	— Jezow	—	60,

aufgefordert, binnen 6 Wochen hieramts zu erscheinen und sich über ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, als sonst gegen dieselben, nach Vorschrift des Gesetzes gehandelt werden würde.

Dominium Nisko, am 16. Mai 1850.

(1244) Edict. (2)

Nro. 1012. Gottlieb Groll Bürger aus Biala wurde vom Karl Friedrich Zipser unterm 27. April 1850 Z. 905 auf Zahlung eines Betrages pr. 150 fl. C. M. c. s. c. belangt und zur Verhandlung die Tagfahrt auf den 15. Juli 1850 Früh 9 Uhr in der hiesigen Magistratskanzlei bestimmt.

Da nun der Belangte sich unwissend wo aufhält, so wurde für ihn ein Curator in der Person des H. Dr. van der Strass aufgestellt. Es wird ihm daher diese Curatelsbestellung zu dem Ende kund gemacht, daß er dem bestellten Vertreter seine Behelfe mittheile oder einen anderen Sachwalter diesem Gerichte namhaft mache.

Vom Magistrate Biala am 14. Mai 1850.

(1269) Kundmachung. (1)

Nro. 1545 ex 1850. Vom Magistrate der k. freien Kreisstadt Tarnopol wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Hr. Leon Eitelberg als Zessionär der Maria Soniewicka zur Befriedigung der demselben gebührenden Summe von 144 fl. C. M. f. N. G. die in Tarnopol sub Nro. 1007 gelegene, ehemals der Frau Anna Finner, gegenwärtig der Fr. Emilia Janisch gehörige Realität, nach fruchtlos verstrichenen drei Lizitationsterminen hiergerichts am 27. Juni l. J. um 3 Uhr Nachmittags auch unter dem Schätzungswerthe um jeden beliebigen Preis unter nachstehenden Bedingungen veräußert werden wird:

1tens. Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth pr. 1557 fl. 40 kr. C. M. angenommen.

2tens. Jeder Kauflustige ist verbunden 10 % als Angeld sonach den Betrag pr. 155 fl. 46 kr. zu Händen der Kommission baar zu erlegen, dem Meistbiether wird dieses Angeld in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber nach abgehaltener Feilbietung zurückgestellt werden.

3tens. Der Bestbiether ist verpflichtet, die auf der zu veräußernden Realität haftenden Lasten, soweit solche durch den Kaufschilling gedeckt werden, zu übernehmen, wenn die betreffenden Tabulargläubiger vor der ebenfalls stipulirten Aufkündigung ihre Kapitalen nicht übernehmen wollten.

4tens. Der Meistbiethende ist verpflichtet binnen 30 Tagen nach Erhalt der Lizitations-Genehmigung die Hälfte des angebotenen Kaufschillings und binnen den nächsten 30 Tagen die andere Hälfte desselben mit Einrechnung des erlegten Badiums an das Depositenamt dieses Magistrats zu komportiren, widrigens auf seine Gefahr und Unkosten eine neue im einzigen Termine abzuhaltende Lizitation ausgeschrieben werden wird.

5tens. Wenn der Bestbiethende allen Lizitationsbedingungen wird entsprochen haben, wird ihm das Eigenthumsdekret ausgefertigt werden.

6tens. Der Lastenstand dieser Realität kann in der Registratur und in der Grundtafel, und der allenfällige Steuerrückstand in der Stadtkasse eingesehen werden.

Den Hypothekargläubigern Gregor und Anna Szumowski unbekanntem Aufenthalts, so wie allen jenen, welche seit der angesuchten Lizitation bis zu deren Vollziehung in die Stadttafel kommen sollten, wird

der Herr Johann Bielanik, mit Substituierung des Herrn Michael Kor-duba zum Kurator bestellt.

Tarnopol am 4. May 1850.

(1308) Lizitations-Ankündigung. (1)

Zu Folge hoher Landes-Militär-Kommando-Berordnung Lemberg am 29ten Mai 1850 R. 6462 werden Freitag den 14ten Juni 1850 Vormittags 9 Uhr die hierlandes überzähligen 228 Stück leichte Fuhrwesens-Pferde, welche in vorstehenden Stationen drei Tage vor der Lizitations-Verhandlung aufgestellt sein werden, an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung im Lizitationswege hintangegeben, als:

zu Zloczow		23 Stück	in Allem 228 Stück
" Brzeżan		23 —	
" Stry		23 —	
" Sanok	leichte	31 —	
" Rzeszów	Fuhrwesens-Pferde	30 —	
" Sambor		30 —	
" Przemyśl		30 —	
" Lemberg		38 —	

Wozu Kauflustige am besagten Tage und Stunde sich einfinden wollen.

Pr. k. k. galizisches Militär-Fuhrwesens-Corps-Landes-Posto-Kommando.

Lemberg am 31. Mai 1850.

(1271) Rundmachung. (1)

Nro. 1049. Von Seite des Magistrates der k. freien Kreisstadt Tarnopol wird hie mit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Osias Rosenfeld zur Befriedigung der demselben aus der gerichtlich ver-glichenen Summe pr. 507 1/2 silb. Rubeln von den Exekuten Leib und Cvetel Feige Marmurek kommenden Restforderung von 400 silb. Rubeln sammt den vom 1ten May 1846 zu berechnenden 5 % Interessen und den hie mit im gemäßigten Betrage von 13 fl. 40 kr. C. M. zugespro-chenen Exekutionskosten, die in Tarnopol gelegene, dem Solidarischul-dner Leib Marmurek gehörige Realitätshälfte Nro. 78 und 80 hiergerichts am 17. Juni und 15. Juli 1850 jedesmal um 3 Uhr Nachmittags un-ter nachstehenden Bedingungen öffentlich veräußert werden wird:

1ten. Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert im Betrage von 1864 fl. 41 1/2 kr. C. M. angenommen.

2ten. Sind Lizitationslustige verpflichtet vor Beginn der Lizitation 10 % des Ausrufspreises im Baaren als Badium zu Händen der Lizita-tions-Kommission zu erlegen. Das Badium des Meistbiethenden wird zu-rückhalten in den angebotenen Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber gleich nach geschlossener Lizitationsverhandlung zurückgestellt werden. Von dem Erlage dieses Badiums bleibt jedoch der Exekutions-führer befreit.

3ten. Ist der Ersteher verpflichtet die auf der ausgebotenen Re-alitätshälfte haftenden Schulden, falls solche die Gläubiger vor dem allenfalls stipulirten Zahlungsstermine nicht annehmen wollten, nach Maß des angebotenen Kaufschillinges zu übernehmen, im entgegengesetzten Falle aber binnen 30 Tagen, nachdem der den Versteigerungsakt zur Wis-senschaft nehmende Bescheid in Rechtskraft erwachsen sein wird, an das hiergerichtliche Erlagsamt zu erlegen, wornach ihm das Eigenthumsdekret ausgefolgt, und die erlangene Realitätshälfte in physischen Besitz wird übergeben werden.

4ten. Sollte der Ersteher vorstehenden Bedingungen nicht nach-kommen, so wird die von ihm erstandene Realitätshälfte auf seine Kos-ten und Gefahr in einem einzigen Termine um was immer für einen Preis verkauft werden.

5ten. Sollte diese Realitätshälfte am 1. oder 2. Lizitationster-mine nicht über oder doch um den Schätzungswert an Mann gebracht werden, so wird nach vorläufiger Vernehmung der Gläubiger der 3. Li-zitationstermin ausgeschrieben, an welchem diese Realitätshälfte auch unter dem Schätzungswert um was immer für einen Preis wird hint-angegeben werden.

6ten. Die auf dieser Realität haftenden Lasten können bei dem hier-städtischen Grundbuche, die Steuern aber bei dem Tarnopoler k. k. Steu-eramte eingesehen werden.

7ten. Uebrigens wird für die Gläubiger, denen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für Ursache nicht zugestellt werden könnte, oder welche später an die Gewähr geschrieben werden sollten, der Herr Joseph Landau von Amtswegen zum Kurator Behufs der Verständigung von dieser Lizitationsauschreibung bestellt.

Tarnopol am 27. April 1850.

(1243) Rundmachung. (3)

Nr. 6970. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird bekannt gemacht, daß durch dasselbe als Vormundschaftsbehörde der minderjährigen Erben des verstorbenen Franz Göttmann, die zur Franz Göttmannischen Ver-laffenschaftsmasse und eigentlich dessen Erben gehörigen im Brzeżaner Kreise gelegenen Güter Firlejow sammt att. Firlejówka, Jozefów und Kleszczówna mittelst öffentlicher bei diesem Landrechte in zwei Terminen d. i. am 20. Juni und 4. Juli 1850 immer um 10 Uhr Vormittags vorzunehmenden Versteigerung veräußert werden.

Die Hauptbedingnisse sind folgende:

1) Die im Brzeżaner Kreise liegenden Güter Firlejów sammt Fir-lejówka, Józefów und Kleszczówna werden mit allen Gründen, Feldern und Wiesen, Wäldern und Hutweiden, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden mit allen Einkommensrubriken in solchem Stande und Grängen, in wel-chen diese Güter von den bisherigen Eigenthümern besessen wurden, und

jetzt besessen werden sammt dem Rechte zur Vergütung für die aufgehobe-nen Unterthansschuldsigkeiten (mit Ausnahme jedoch der Vergütung für die verfloßene Zeit, dann mit allen Rechten, welche den Verkäufern zuge-hen, oder zustehen können ohne Ausnahme, aber auch ohne alle Gewähr oder Eviction sowohl für die Ausdehnung der Gründe als auch für das Einkommen welcher immer Rubrik daher per Pausch und Bogen veräußert,

2) Als Ausrufspreis wird die Pauschsumme von 56.000 fl. 3 Stk. österr. Silberzwanziger auf einen Gulden und 60 Stück solcher Zwanziger auf eine böhmische Mark reinen Silbers gerechnet bestimmt; als Badium aber, welches jeder Kauflustige im Baaren oder in Pfand-briefen des galizischen Kreditvereins mit den vom 1ten Juli 1850 lau-fenden Kouponen zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, wird der Betrag von 3000 fl. C. M. bestimmt.

3) Der Meistbiethende ist verbunden binnen 30 Tagen nach abge-haltener Lizitation auf Rechnung des Kaufpreises 30.000 fl. C. M. mit Einrechnung des erlegten Angebotes — welcher Betrag von 30.000 fl. C. M. zur Befriedigung der versicherten Gläubiger benöthiget wird — an das hiergerichtliche Verwahrungsamt unter der Strenge zu erlegen, als sonst das erlegte Angebot als verfallen ein Eigenthum der veräußernden Franz Göttmann'schen Erben werden wird.

4) Den Rest des Kaufpreises, welcher nach Abschlag der nach dem dritten Punkte dieser Bedingungen zur Befriedigung der versicherten Gläubiger an das hiergerichtliche Verwahrungsamt zu erlegenden Summe von 30.000 fl. C. M. dann der der Kreditsanstalt gebührenden Summe zurückbleibt, ist der Käufer verbunden jederzeit nach vorläufiger sechsmonat-licher Aufkündigung zu Gunsten der veräußernden Franz Göttmann'schen Erben an das hiergerichtliche Verwahrungsamt zu erlegen, oder demjeni-gen, welchem solche angewiesen wird, auszusahlen, bis dahin aber von dieser Summe die Interessen mit 5 % vom Tage der Uebernahme der gekauften Güter in den physischen Besitz in halbjährigen in voraus zu zahlenden Raten pünktlich zu berichtigen.

Was die Winter- und Sommersaaten anbelangt, so ist der Käufer verbunden, solche in dem Stande zu übernehmen, in welchem Stande er dieselben auf Grund und Boden findet, ohne allen Regreß gegen die Ver-käufer.

Die übrigen Lizitationsbedingungen können so wie die Güter-In-ventare in der hiergerichtlichen Registratur von den Kauflustigen eingese-hen werden, von den Grundlasten jedoch können sich die Kauflustigen in der Landtafel überzeugen.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechts.

Lemberg am 16. Mai 1850.

O b w i e s z c z e n i e.

Nr. 6970. Ces. król. Sąd szlachecki Lwowski niniejszem wiadomo czyni, iż przez Sąd opiekunów małoletnich spadkobierców s. p. Franciszka Göttmana dobra Firlejów z przyległościami Firlejówka, Jozefów i Kleszczówna, w obwodzie Brzeżańskim położone do masy s. p. Franciszka Göttmana, a mianowicie do tegoż spadkobierców należące, przez publiczną licytację w dwóch terminach, t. j. 20go czerwca i 4go lipca 1850 zawsze o godzinie 10tej zrana w tutejszym c. k. Sądzie szlacheckim przedsięwziąć się mającą, sprzedane zo-staną.

Główne warunki są następujące:

1) Dobra Firlejów z przyległościami Firlejówka, Jozefów i Kle-szczówna, w obwodzie Brzeżańskim leżące, z wszystkimi gruntami, polami, łąkami, lasami i pastwiskami, zabudowaniami dworskimi i folwarcznymi, z wszystkimi dochodami w takim stanie i w takich granicach, jak dobra te przez dotychczasowych właścicieli były po-siadane i teraz się znajdują, z prawem do wynagrodzenia za znie-sione powinności poddańcze (wyjawszy jednak wynagrodzenie za czas ubiegły) oraz z wszystkimi prawami, jakie sprzedającym służy lub służyć mogą bez żadnego wyłączenia, lecz także bez żadnego zaręczenia czyli ewikcji, ani za rozległość gruntów, ani też jakiekolwiek rubryki dochodów, a zatem ryczałtowo sprzedane będą.

2) Za cenę wywołania stanowi się ryczałtowa suma 56,000 złr. m. k., 3 sztuk ewancygierów austriackich na jeden złoty reński, a 6(6) takich sztuk na jedną grzywnę kolońska czystego srebra licząc — zaś zakład czyli wadium, które każdy chce kupienia mający w gotowiznie lub w listach zastawnych galicyjskiego stanowego Instytutu z kupo-nami od 1. lipca r. b. bieżącymi, do rąk komisji licytacyjnej złożyć jest obowiązany — ustanawia się na ilość 3000 złr. m. k.

3) Najwięcej ufarujący obowiązany będzie w 30 dniach po od-bytej licytacji na rachunek ceny kupna sumę 30,000 złr. m. k. z wrachowaniem zakładu czyli wadium na zaspokojenie hipotekowanych wierzytelni potrzebna do depozytu sądowego pod tym rygorem złożyć, że inaczej złożony zakład przepada, i własnością sprzedających spadkobierców Franciszka Göttmana zostanie.

4) Resztująca cena kupna, jaka po potrąceniu sumy 30,000 złr. m. k. podług ustępu trzeciego na zaspokojenie hipotekowanych wie-rzytelni do depozytu złożyć się mającej, i sumy towarzystwu kredy-towemu należące pozostanie, winien jest kupujący w każdym czasie za poprzedniczą sześciomiesięczną awizacją na rzecz sprzedających sukcesorów Franciszka Göttmana do depozytu sądowego, lub komuby zaasygnowana była, zapłacić, tymczasem zaś procent roczny po 5% od dnia objęcia fizycznego posiadania, półrocznemi ratami z góry regularnie spłacać.

Co się tyczyć zasiewów ozimych i jarych, takowe w tym stanie kupujący przyjąć jest obowiązany, jakina gruncie zostanie, bez żadnego do sprzedających roszczenia.

Inwentarze tych dóbr mogą chęć kupienia mający w registra-turze tutejszo sądowej obaczyć i przejrzeć — a o ciężarach grunto-

wych z tabuli krajowej się przekonać. — Reszta warunków licytacyi można w tutejszo sądowej registraturze przejrzeć.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego.

We Lwowie dnia 16. maja 1850.

(1270) **Licitations-Rundmachung.** (2)

Nro. 522 ex 1850. Von Seiten des Magistrats der k. freien Kreisstadt Tarnopol wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Hrn. Franz Slama zur Befriedigung der, demselben auf Grundlage des Compromiss-Urtheils ddo. 31. Dezember 1847 von den Eheleuten Osias et Reisel Kappa kommenden Restforderung von 124 fl. 52 1/2 kr. C. M. aus der größeren Summe von 345 fl. dann der früher mit 7 fl. 1 kr. und gegenwärtig mit 19 fl. 51 kr. zugesprochenen Gerichtskosten die in Tarnopol sub Nro. 196 gelegene dem Osias et Reisel Kappa gehörige Realität hiegericht's am 10. Juny, 8ten July und 8ten August 1850 jedesmahl um 3 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen öffentlich veräußert werden wird:

1ten. Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth der zu versteigernden Realität mit 1559 fl. 15 kr. C. M. angenommen.

2ten. Jeder Kauflustige ist verbunden 10 % des Schätzungswerthes als Badium zu Händen der Licitationskommission im Baaren oder Pfandbriefen des galizischen Kreditsvereins zu erlegen, welches dem Meistbiethenden in den Kauffchilling eingerechnet, den übrigen aber nach der Licitazion zurückgestellt werden wird.

3ten. Dem Exekuzionsführer wird es gestattet auch ohne Erlag des Badiums mitzulicitiren.

4ten. Sollte diese Realität in diesen drei Terminen über oder um den Fiskalpreis nicht veräußert werden, so wird zur Verhandlung mit den Hypothekar-Gläubigern wegen Bestimmung erleichternder Licitations-Bedingungen ein neuer Termin auf den 22ten August 1850 um 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, zu welchem alle Hypothekargläubiger mit dem vorgeladen werden, daß die Abwesenden zu der Mehrheit der Stimmen der Anwesenden gezählt werden würden.

5ten. Der Meistbiethende ist verbunden, den angebotenen Kauffchilling binnen 30 Tagen, vom Tage des bestätigten Licitationsaktes, an das hiegerichtliche Depositenamt um so gewisser zu erlegen, als sonst auf seine Gefahr und Unkosten eine neue in einem einzigen Termine abzuhaltende Licitazion ausgeschrieben und vorgenommen wird.

6ten. Wenn der Meistbiethende den Kauffchilling erlegt haben wird, so wird ihm das Eigenthumsdekret ausgefertigt, sämmtliche auf dieser Realität haftenden Lasten gelöscht und auf den Kauffchilling übertragen werden.

7ten. Hinsichtlich der auf dieser Realität haftenden Lasten, werden Kauflustige an das städtische Grundbuch, in Betreff der etwa rückständigen Steuern und Abgaben an die Stadtkassa gewiesen.

8ten. Ubrigens wird für die Gläubiger, denen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden könnte, oder welche später an die Gewähr geschrieben werden sollten, der Herr Joseph Landau mit Substituirung des Hrn. Manes Axelrad von Amts wegen als Kurator Behufs der Verständigung über diese Licitationsaus-schreibung bestellt.

Tarnopol am 27. April 1850.

(1314) **Licitations-Ankündigung.** (1)

Nro. 1340. Bei dem Lemberger k. k. Gef. Oberamte werden am 18ten Juny 1850 und in den darauf folgenden Tagen jedesmahl von 8 Uhr bis 12 Uhr Vor-, dann von 3 bis 6 Uhr Nachmittags öffentlich bestbiethend veräußert werden:

1320 Pfund Reis.

1 Neuditschanka sammt Sprizleder.

1 Schlitten und einige Bücher.

61 Spiele Karten.

345 Stück Zigarren.

3 Kospolster, verschiedene Geräthschaften und einige Schnittwaaren.

K. K. Gef. Oberamt.

Lemberg den 27. Mai 1850.

(1255) **Licitations-Ankündigung.** (3)

Nro. 5569. Von Seite des Tarnower k. k. Kreisamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung der Tuchower städtischen Propinazion auf die Dauer vom 1ten November 1850 bis Ende Oktober 1853 eine Licitazion am 19ten Juny 1850 in der Tuchower Stadtkämmerei-Kanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Das Praetium fisci beträgt 705 fl. Con. Münze und das Badium 10 %.

Die weiteren Licitations-Bedingnisse werden am gedachten Licitations-tage hieamts bekannt gegeben, und bei der Versteigerung auch schriftliche Offerten angenommen werden, daher es gestattet wird, vor oder auch während der Licitations-Verhandlung schriftliche versiegelte Offerten der Licitations-Kommission zu übergeben. Diese Offerten müssen aber:

a) daß der Versteigerung ausgesetzte Objekt, für welches der Anboth gemacht wird, mit Hinweisung auf die zur Versteigerung desselben festgesetzte Zeit, nämlich: Tag, Monat und Jahr gehörig bezeichnen, und die Summe in Conv. Münze, welche geboten wird, in einem einzigen, zugleich mit Ziffern und durch Worte auszubrückenden Betrage bestimmt angeben, und es muß

b) darin ausdrücklich enthalten seyn, daß sich der Offerent allen jenen Licitations-Bedingungen unterwerfen wolle, welche in dem Licitations-Protokolle vorkommen, und vor Beginn der Licitazion vor-

gelesen werden, indem Offerten, welche nicht genau hiernach verfaßt sind, nicht werden berücksichtigt werden;

c) die Offerte muß mit dem 10percentigen Badium des Ausrufspreises belegt seyn, welches im baaren Gelde oder in annehmbaren und haftungsfreien öffentlichen Obligationen, nach ihrem Kurse berechnet, zu bestehen hat;

d) endlich muß dieselbe mit dem Vor- und Familien-Namen des Offerenten, dann dem Charakter und Wohnorte desselben unterfertigt seyn. Diese versiegelten Offerten werden nach abgeschlossener mündlichen Licitazion eröffnet werden. Stellt sich der in einer dieser Offerte gemachte Anboth günstiger dar, als der bei der mündlichen Versteigerung erzielte Bestboth, so wird der Offerent sogleich als Bestbiether in das Licitations-Protokoll eingetragen, und hiernach behandelt werden; sollte eine schriftliche Offerte denselben Betrag ausdrücken, welcher bei der mündlichen Versteigerung als Bestboth erzielt wurde, so wird dem mündlichen Bestbiether der Vorzug eingeräumt werden.

Wofern jedoch mehrere schriftliche Offerte auf den gleichen Betrag lauten, wird sogleich von der Licitations-Kommission durch das Los entschieden werden, welcher Offerent als Bestbiether zu betrachten sey.

Tarnow, am 16ten Mai 1850.

(1296) **Rundmachung.** (2)

Nro. 957. Vom Magistrate der k. Kreisstadt Stryj, wird den dem Wohnorte und Namen nach unbekanntem Erben nach Feige Rothmannin, deren liegende Masse mittelst Klage de praes. 8. April 1850 Z. 957 wegen Annullirung mehrerer Compromiß-Sprüche und Extrabulirung der im Grunde derselben im Lastenstande der Realität sub C. N. 109. intabulirten Summe von 500 fl. C. M. belangt wurde, bekannt gegeben, daß zur Durchführung dieses Rechtsstreites die Tagfahrt auf den 21. Juny 1850 um 10 Uhr Vormittags mit dem Rathschusse vom 4. Mai 1850 Z. 947 einberaumt und den besagten dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben nach Feige Rothmannin und respective der liegenden Masse nach derselben David Weiss zum Curator bestellt wurde. Es werden demnach die benannten Erben aufgefordert, bei der Tagfahrt entweder selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Curator die zur Vertheidigung dienlichen Behelfe zu übergeben, oder aber einen anderen Vertreter zu wählen und dem Gerichte nachmahhaft zu machen, überhaupt alles zu thun, was die gehörige Vertretung derselben erheischt, als sonst sie sich die Folgen einer versäumten Vertretung selbst zuzuschreiben haben werden.

Stryj, am 4. Mai 1850.

(1230) **E d y k t.** (2)

Nr. 4520. C. k. Sąd Szlachecki Stanisławowski niniejszem uwiadamia, że P. Michalina Bachmińska przeciw PP. Pawłowi i Katarzynie z Brodzkich Białeckim z miejsca pobytu niewiadomym pod dniem 30. kwietnia 1850 do l. 4520 pozew o zawyrokowanie, że sumy 8000 złp. z procentami, i 270 złp. w stanie biernym części dóbr Strylcza lib. dom. 68. p. 109. n. 4. on. i lib. dom. 61. p. 350. n. 5. on. zainstabulowane, przez zadawnienie zgasy, i z rzeczonych dóbr mają być wyextabulowane, wniosła, i pomocy sądowej wezwała; w skutek czego do ustnych rozpraw dzień sądowy na 16. lipca 1850 o godz. 9 zrana przeczyna się. — Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome jest, przeto c. k. Sąd szlachecki postanawia na ich wydatki i niebezpieczeństwo obrońcę p. Adwokata Gregorowicza z zastępstwem p. Adwokata Przybyłowskiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszym edyktem, aby w wyznaczonym czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody ustanowionemu obrońcy udzieliłi, lub też innego obrońcę sobie wybrali, i Sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikię z zaniebdania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego.

Stanisławów, dnia 15. maja 1850.

(1193) **E d y k t.** (2)

Nr. 8036. C. k. Sąd szlachecki Lwowski nieobecny i co do miejsca pobytu niewiadomym deklarowanym spadkobiercom s. p. Ludwiki z Marynowskich Igo małżeństwa hr. Potockiej, 2go Tomkowieczowej, jako uniwersalnej spadkobierczyni s. p. Józefa hr. Potockiego, mianowicie zaś: PP. Teresie z Kwiatkowskich Marynowskiej, Zofii z Marynowskich Seck, Julii z Marynowskich Fox, Tekli z Marynowskich Niemyskiej, Pawlinie z Marynowskich Garlickiej, Teresie Marynowskiej, Tadeuszowi Marynowskiemu, Alexandrowi Marynowskiemu i Henrykowi Tomkiewiczowi, niemniej Noskowi Lewek, wiadomo czyni, że na prośbę p. Antoniego Mysłowskiego z dnia 2. marca 1850 do l. 6113 uchwałą z dnia 3. kwietnia 1850 do l. 6113 tymże polecono pozostało, aby w przeciągu 90 dni udowodnili, że prenotacya obowiązku Katarzyny hr. Rey w razie, gdyby Józef hr. Potocki tytułem pretensyi masy Marianny księżny Radziwiłł z administracyi dóbr Głogów pochodzących i działem majątku po Dominiku i Annie Potockich pozostałego, do jego schedy w sumie 1000 Duk. przedzielonych, więcej niż tę sumę zapłacić obowiązany był, nadzwyczajkę nad sumę 1000 Duk. zapłaconą wraz z procentami od dnia zapłaty rachować się mającemi Józefowi hr. Potockiemu w 1/5 części wynagrodzenia, uchwałą c. k. Sądu szlacheckiego Lwowskiego z dnia 18. lutego 1835 l. 37638 w stanie biernym dóbr Mykityńce, Podłuże i Uherniki na rzecz Józefa hr. Potockiego dozwolona, i dom. 203. str. 150. l. 62. cięż. uskuteczniła przed obecnem jeszcze podaniem u-sprawiedliwiona została, lub przynajmniej kroki prawne celem tego usprawiedliwienia przedsięwzięte zostały, a to pod tem zastrzeżeniem, iż w razie przeciwnym prenotacya ta jako nieusprawiedliwiona wraz

z suboneracyami i wszystkimi połączonymi pozycjami tabularnymi z wyżej wspomnianych dóbr wykreślona zostanie.

Ponieważ miejsce pobytu nieobecnych wyżej wspomnianych nie wiadome jest, przeto postanawia się na ich wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą p. Adwokata krajowego Starzewski, zastępcą zaś jego p. Adwokata krajowego Malisz, i pierwszemu pomienione rozstrzygnięcie Sądu doręczono.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie, dnia 3. kwietnia 1850.

(1120) Obwieszczenie. (2)

Nr. 4266. C. k. Sąd szlachecki Stanisławowski nieobecny i co do miejsca pobytu niewiadomym PP. Juliuszowi hr. Potockiemu, Teodorowi hr. Potockiemu, Adelinie z hr. Potockich Kamieńskiej, Karolinie z hr. Potockich 1go małżeństwa hr. Starzeńskiej, 2go Nankwaskiej i Maryi z Rostworowskich hr. Potockiej, lub ich może zmarłych spadkobiercom z imienia i pobytu nieznanym, niniejszem czyni wiadomo, że przeciw nim PP. Maryan Dylewski, Jan Rostworowski, Stefan Rostworowski, Aniela z Rostworowskich hr. Drohowskiej, Zofia Rostworowska, i Antonina z hr. Komorowskich hr. Kronsnowska pod dniem 24. kwietnia 1850 do l. 4266 pozew o $128\frac{150}{150}$ części sumy 2912 złr. 30 kr. m. k. z procentami wnieśli, i pomocy sądowej wezwali, — w skutek czego do ustnego postępowania w tej sprawie dzień sądowy na 6. sierpnia 1850 o godz. 9 zrana wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych nie wiadome jest, przeto postanawia się na ich wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą p. rzecznika Gregorowicza z zastępstwem p. rzecznika Dwernickiego. — Wzywa się więc zapozwanych niniejszem obwieszczeniem, aby w wyznaczonym czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzieliłi, lub też innego obrońcę sobie wybrali, i Sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikię z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego w Stanisławowie, dnia 30go kwietnia 1850.

(1162) E d i k t. (2)

Nr. 18203. Vom Bukowinaer k. k. Stadt- und Landrecht wird mittelst gegenwärtigen Edikts dem abwesenden Joseph Haas bekannt gegeben, daß die Adam Rosner'schen Erben sub praes. 12. November 1849 Zahl 18203 in ihrer Rechtsache wider die Erben des Johann Haas wegen 900 fl. W. W. um Bewilligung der executiven Abschätzung der schuldenrechtlichen Realität Nr. top. 164 in Sereth zur Hereinbringung der erstguten Forderung von 900 fl. W. W. und der seit dem 1. Juli 1817 rückständigen 5% Zinsen etngeschritten sind, und daß in einstweiliger Erledigung dieses Gesuchs für den abwesenden Joseph Haas der Herr Andreas Figura zum Curator ad actum hiemit bestellt, und daß gedachte Gesuch dem Serether Gemeind-Gerichte mit dem Ersuchen zugestellt werde, diesem Curator und dem Johann Haas die Aeußerung über dieses Gesuch abzuverlangen, und unter Rückschluß des Communicats anher zu senden.

Muß dem Rathe des Bukowinaer k. k. Stadt- und Landrechts.
Czernowitz den 31. December 1849.

(1278) Obwieszczenie. (3)

Nr. 4513. C. k. Sąd szlachecki Stanisławowski niniejszem czyni wiadomo, że p. Michalina Bachmińska przeciw nieobecny i co do miejsca pobytu niewiadomym pp. Bogusławowi Czaplickiemu i Józefowi Grabianka w przedmiocie zadawnienia kaucyi 1529 złpol. na częściach dóbr Stryleze upewniony — pod dniem 30. kwietnia 1850 do l. 4513 pozew wniosła, i pomocy sądowej wezwła; w skutek czego do ustnych rozpraw dzień sądowy na 14. sierpnia 1850 o godzinie 9. zrana stanowi się. Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych nie wiadome jest, przeto c. k. Sąd szlachecki postanawia na ich wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą p. rzecznika Przybyłowskiego z zastępstwem p. rzecznika Minasiewicza z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie. Wzywa się więc zapozwanych niniejszem obwieszczeniem, aby w wyznaczonym czasie albo sami stanęli, lub postanowionemu obrońcy potrzebne do obrony środki udzieliłi, lub też innego obrońcę sobie obrali, i Sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony środków prawnych użyli — w przeciwnym bowiem razie wynikię z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Stanisławów, dnia 15. maja 1850.

(1234) P o z e w. (3)

Nr. 6853. Ces. król. Sąd szlachecki Lwowski Joannę z Zamojskich Strutyńską z pobytu niewiadomą, niniejszem uwiadamia, że pan Fabian Mazaraki i Anastazyja Kuźminowa przeciw p. Joannie z Zamojskich Strutyńskiej i p. Walentynie z Krechowickich Mazarakowej o zawieszenie i odwołanie sekwestracji dóbr Strutyna wyżna, obwodu Stryjskiego, na zaspokojenie sumy 40443 złp. 5 gr. w sumie 6785 złr. 19 kr. w. w. z. p. n. przysądzonej, uchwałą z dnia 20go grudnia 1824 do l. 32872 dozwolonej, a wroku 1842 uskutecznionej pod dniem 9. marca 1850 do l. 6853 prośbę wnieśli i pomocy sądowej wezwali, w skutek czego do ustnego postępowania dzień sądowy na 26. czerwca 1850 o godzinie 10tej przed południem przeznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanej Joanny z Zamojskich Strutyńskiej nie wiadome jest, przeto ces. król. Sąd szlachecki postana-

wia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą p. adwokata krajowego Czajkowskiego, zastępcą zaś jego p. adwokata krajowego Midowicza, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwana niniejszem obwieszczeniem, aby w należywym czasie albo sama stanęła, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzieliła, lub też innego obrońcę sobie wybrała i Sądowi oznajmiła, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyła, w przeciwnym bowiem razie wynikię z zaniedbania skutki sama sobie przypisać będą musiela.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego.

Lwów, dnia 22go kwietnia 1850.

(1221) E d i k t. (3)

Nro. 9376. Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg gerichtlicher Abtheilung wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem Wolf Schaller hiemit bekannt gemacht, daß Moses Jonas wider denselben und Sara Karniol wegen Annullirung der Inscription ddo 18. Juni 1845 und Compromis-Spruches ddo 14. Juni 1845 über 2500 fl. C. M. und Aufhebung der Execution eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber der Termin zur Einrede auf 90 Tage festgesetzt wird.

Da der Aufenthaltsort des Belangten Wolf Schaller unbekannt ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Landesberger mit Substitution des Hrn. Dr. Czermak als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbeihilfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und hiergerichts anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Lemberg am 2. Mai 1850.

(1238) P o z e w. (3)

Nro. 11577. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski P. Stefanie Matkowską niniejszem uwiadamia, że na prośbę pana Franciszka Albinowskiego pod dniem 23go kwietnia 1850 do liczby 11577 podana teje uchwałą z dnia 10. maja 1850 do liczby 11577 nakazano, aby w 90 dniach udowodniła, że prenotacya Sum 8743 złp. 18 gr. i 7633 złp. 2 gr. w stanie biernym dóbr Kolendrian na rzecz Stefanii Matkowskiej Dom. 49 p. 96 n. 25 on. do liczby 30467 uskuteczniiona jest usprawiedliwiona lub też usprawiedliwia się — gdyż inaczey wymuszona będzie.

Ponieważ miejsce pobytu p. Stefanii Matkowskiej nie wiadome jest, przeto postanawia się na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą pan adwokat krajowy Smolka, zastępcą zaś jego pan adwokat krajowy Sękowski, i pierwszemu pomienione rozstrzygnięcie Sądu doręczono.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 10. maja 1850.

(1251) E d y k t. (2)

Nr. 11945. Ces. kr. Sąd szlachecki Lwowski spadkobierców śp. Katarzyny Spendowskiej z imienia i miejsca pobytu niewiadomych niniejszem uwiadamia, że na prośbę pana Pawła Pojaska pod dniem 19. sierpnia 1848 do l. 21808 podana Tabuli kr. uchwałą z dnia 5. września 1848 do l. 21808 polecono, ażeby skrypt pod A. załączony w odpowiednie księgi wpisała — i na podstawie tegoż prawu hipoteki dla sumy 1170 złr. m. k. w stanie biernym sumy 2523 złr. na dobrach Szwajkowce dom. 220 p. 296 n. 45. on. i 13664 złr. m. k. na tychże samych dobrach dom. 220. p. 296, n. 46. on. na rzecz Antoniny Kniazionowej Puzynianki hipotekowanych zapre-notowała.

Ponieważ miejsce pobytu nieobecnych wyżej wspomnianych spadkobierców nie wiadome jest, przeto postanawia się na ich wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą p. adwokat krajowy Smolka, zastępcą zaś jego p. adwokat krajowy Rajski, i pierwszemu pomienione rozstrzygnięcie Sądu doręczono.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego.

We Lwowie dnia 10. maja 1850.

(1201) E d y k t. (2)

Nr. 7299. Ces. król. Sąd szlachecki Lwowski nieobecnych i z pobytu niewiadomych Franciszka Cichulskiego, Joannę Winklerową i Maryannę Avandową czyli Avardową niniejszem uwiadamia, że na prośbę P. Teofili Cichulskiej z dnia 12. marca 1850 do l. 7299 Tabuli krajowej uchwałą pod dniem 24. kwietnia 1850 do l. 7299 wydana — nakazano, ażeby na mocy wexlu A. do ksiąg właściwych już wpisanego, a względnie gira z dnia 2. września 1849 na tymże wexlu widocznego, do ksiąg przynależnych wpisać się mającego, proszącą Teofilę Cichulską, za właścicielkę ilości 2000 złr. m. k. w stanie biernym dóbr Olpiny w ks. włas. 258 str. 183. l. 45. cięż. na rzecz Józefa Cichulskiego prenotowanej, w stanie biernym tychże dóbr Olpiny zapre-notowała.

Ponieważ miejsce pobytu nieobecnych wyżej wspomnianych nie wiadome jest, przeto postanawia się na ich wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą p. adwokat krajowy Rayski zastępcą zaś jego p. ad-

wokat krajowy Smiałowski, i pierwszemu pomienione rozstrzygnięcie Sądu doręczono.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego.

We Lwowie dnia 24. kwietnia 1850.

(1259) Obwieszczenie. (2)

Nr. 4514. Ces. król. Sąd szlachecki Stanisławowski niniejszem czyni wiadomo, że p. Michalina Bachmińska przeciw nieobecnemu, i co do miejsca pobytu niewiadomemu p. Michałowi Turkuł w przedmiocie zadawnienia sumy 4000 złpol. z przynależnościami na części dóbr Strylcza upewnionej pod dniem 30. kwietnia 1850, do l. 4514 pozew wniosła, i pomocy sądowej wezwała; w skutek czego do ustnych rozpraw dzień sądowy na 14. sierpnia 1850 o godzinie 9. zrana stanowi się. Ponieważ miejsce pobytu zapozwanego niewiadome jest, przeto c. k. Sąd szlachecki postanawia na jego wydatki i niebezpieczeństwo obrońcę p. rzecznika Przybyłowskiego, z zastępstwem p. rzecznika Minasiewicza, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie. Wzywa się więc zapozwanego niniejszem obwieszczeniem, aby w wyznaczonym czasie albo sam stanął, albo postanowionemu obrońcy potrzebne do obrony środki udzielił, lub też innego obrońcę sobie wybrał, i Sądowi oznajmił, w ogólności zaś służących do obrony środków prawnych użył, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sam sobie przypisać będzie musiał.

Stanisławów, dnia 15. maja 1850.

(1258) Obwieszczenie. (2)

Nr. 4515. Ces. król. Sąd szlachecki Stanisławowski niniejszem czyni wiadomo, że p. Michalina Bachmińska przeciw nieobecnemu i co do miejsca pobytu niewiadomemu p. Józefowi Niwińskiemu o zawyrokowanie z lib. dom. 68. p. 109. n. 2. on. intabulowane prawo z tradycyi dzierzawy wypływające, i do sumy 2000 złpol. przez zadawnienie zgaste, pod dniem 30. kwietnia 1850 do l. 4515 pozew wniosła, i pomocy sądowej wezwała; w skutek czego do ustnych rozpraw dzień sądowy na 14go sierpnia 1850 o godzinie 9. zrana stanowi się. Ponieważ miejsce pobytu zapozwanego niewiadome jest, przeto c. k. Sąd szlachecki postanawia na jego wydatki i niebezpieczeństwo obrońcę p. rzecznika Przybyłowskiego z zastępstwem p. rzecznika Minasiewicza, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie, wzywa się więc zapozwanego niniejszem obwieszczeniem, aby w wyznaczonym czasie albo sam stanął, lub postanowionemu obrońcy potrzebne do obrony środki udzielił, lub też innego obrońcę sobie wybrał i sądowi oznajmił, w ogólności zaś służących do obrony środków prawnych użył, w przeciwnym bowiem razie, wynikłe z zaniedbania skutki sam sobie przypisać będzie musiał.

Stanisławów, dnia 15. maja 1850.

(1260) Obwieszczenie. (2)

Nr. 4519. Ces. król. Sąd szlachecki Stanisławowski niniejszem uwiadamia, że pani Michalina Bachmińska przeciw nieobecnemu i z miejsca pobytu niewiadomemu panu Walentemu Skarzyńskiemu pod dniem 30. kwietnia 1850 do l. 4519 — pozew o zawyrokowanie, iż suma 1003 złpol., w stanie biernym części dóbr Strylcza lib. dom. 68. pag. 420. n. 14. on. zaintabulowana, przez zadawnienie zgasta; i z rzeczonych części dóbr Strylcze, ma być wyextabulowaną wniosła i pomocy sądowej wezwała, w skutek czego do ustnych rozpraw dzień sądowy na 16. lipca 1850 o godzinie 9. rano przeznaczona się, ponieważ miejsce pobytu zapozwanego niewiadome jest, przeto c. k. Sąd szlachecki postanawia na jego wydatki i niebezpieczeństwo obrońcę pana adwokata Gregorowicza z zastępstwem pana adwokata Przybyłowskiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie. Wzywa się więc zapozwanego niniejszem obwieszczeniem, aby w wyznaczonym czasie, albo sam stanął, lub potrzebne do obrony dowody ustanowionemu obrońcy udzielił, lub też innego obrońcę sobie wybrał i sądowi oznajmił, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użył, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sam sobie przypisać będzie musiał.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego.

Stanisławów, dnia 15. maja 1850.

(1263) E d i c t u m. (2)

Nro. 4518. Cesareo Regium in Regnis Galicie et Lodomerie Judicium Provinciale Nobilium Stanislavopolitense DD. Ignatio Niemirowski et Josepho Niewiński de domicilio ignotis — medio presentis Edicti notum reddit: per D. Michalinam Bachmińska contra eosdem sub prae. 30. Aprilis 1850 ad Nr. 4518 pto judicandi quod jura e traditione sortis honorum Strylcze et ad Summam 1364 fl. p. super his bonis lib. dom. 68. p. 110. n. 8. on. haerentia praescriptione extincta sint, huic Judicio libellum exhibitum iudiciumque opem imploratam esse. Ob commorationem conventorum ignotam — eorum periculo et impendio Judicialis Advocatus Dominus Mokrzycki cum substitutione Domini Advocati Przybyłowski qua Curator constituitur, quocum juxta praescriptam pro Galicia in Codice Judiciario normam pertractandum est. Praesens Edictum itaque admonet ad hic Judicium in termino in diem 14. Augusti 1850 h. 9 mat. ad pertractandam hanc causam praefixo comparandum et destinato sibi Patrono documenta et allegationes tradendum, aut sibi alium Advocatum in Patronum eligendum et Judicio nominandum, ac ea legi conformiter faciendam,

quae defensionis causae proficua esse videntur; ni fiant, et causa neglecta fuerit, damnum inde enatum culpae propriae imputandum erit.

Ex Consilio Caes. Regii Fori Nobilium.

Stanislavopoli die 15. Maji 1850.

(1224) Obwieszczenie. (2)

Nro. 9204. Ces. król. Sąd szlachecki Lwowski p. Karolinę z Rumińskich Udryckę i p. Józefę z Rumińskich Śmidowiczową niniejszem uwiadamia, że przeciwko nim c. k. obrońca imieniem Jac. kościółka w Kruzlowy o dziesięć wytyczoną od ziemiołódów wszelkiego ziarna i nasienia ze wszystkich gruntów dworskich Kruzlowy wyższej i folwarku Osikowa pod dniem 28. marca 1850 do l. 9204 pozew wniosł i pomocy sądowej wezwał, w skutek czego do wniesienia obrony czas 90 dni wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych wyżej wyszczególnionych niewiadome jest, przeto c. k. sąd szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcę pana adwokata krajowego Onyszkiewicza, zastępcą zaś jego p. adwokata krajowego Tarnawieckiego z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszem obwieszczeniem, aby w należytych czasie albo same stanęły, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzieliły, lub też innego obrońcę sobie wybrały i sądowi oznajmiły, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyły, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki same sobie przypisać będą musiały.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie 4. kwietnia 1850.

(1212) E d i c t. (2)

Nro. 9271. Vom k. k. Zemberger Landrechte wird den dem Wohnorte nach unerkannt als: der Agnes geb. Golebiowska 1ter Ehe Zdziebłowska 2ter Ehe Kitrys, dann dem Adalbert und der Magdalena Zachom als Erben des Anton Kitrys mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe der Herr Ludwig Denker wider die k. k. Kammerprokuratur, Namens des hohen Herrsch, — den Friedrich Denker, Emilie de Kulczykowskie Dobrowolska, dann die obgenannten als Erben des Anton Kitrys und andere — wegen Beschung der im Passivstande der Güter Rozanka und Dobrzechówka Lib. dom. 39. p. 468. n. 15. on. und Lib. dom. eod. p. 466. n. 10. on. haftenden Vermächtnisse unterm praes. 25ten April 1845 B. 12803 eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebethen, worüber zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsetzung auf den 26ten Juni 1850 um 10 Uhr Vormittags anberaumt worden.

Da der Aufenthaltsort der obigen Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landrecht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Raczynski mit Substitution des Hr. Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Czajkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtswalter zu wählen und diesem Landrechte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem dieselben die aus deren Versäumung entstehenden Folgen sich selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Zemberg am 22. April 1850.

(1233) Obwieszczenie. (1)

Nro. 12064. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski niniejszem wiadomo czyni, że przez Wincentego Wyszkwoskiego przeciw matce leżącej Róży z Trzecieskich Mirosławskiej i domniemalnym jej spadkobiercom: Wicentemu Mirosławskiemu, Kunegundzie z Mirosławskich Drzewieckiej, Maryannie z Mirosławskich Swiderskiej, Helenie z Mirosławskich Stobnickiej i Salomei z Mirosławskich Barcikowskiej z miejsca pobytu niewiadomym, a w razie ich śmierci spadkobiercom ich z imienia, nazwiska i miejsca obytu niewiadomym, tudzież spadkobiercom s. p. Onufrego Stobnickiego, to jest: Feliksowi, Konstantemu, Karolowi i Henrykowi Stobnickim — tudzież Ludwice z Stobnickich Rumińskiej, równie z miejsca pobytu niewiadomym — o wykreślenie z wsi Koniuszowy dożywocia s. p. Róży z Trzecieskich Mirosławskiej w księ. głów. 75. str. 287. l. 6. cięż. intabulowanego wraz z ciężarami prawo to obarczającymi pod dniem 27go kwietnia 1850 do l. 12064 pozew wniesiony i tenże pomocy sądowej wezwał, w skutek czego dzień sądowy na 15. lipca 1850 o godzinie 10tej z rana do ustnego postępowania wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu współzapożwanych wyżej wspomnianych tutęjszemu Sądowi niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd szlachecki postanawia na ich wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą p. Adwokata krajowego Smiałowskiego, zastępcą zaś jego p. Adwokata krajowego Fangora, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszem obwieszczeniem, aby w należytych czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzieliłi, lub też innego obrońcę sobie wybrali i Sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady Ces. Król. Sądu Szlacheckiego.

Lwów dnia 29. kwietnia 1850.

(1200) Kundmachung. (1)

Nro. 10503. Vom Lemberger k. k. Landrechte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Casimir Spendowski, und falls er nicht mehr am Leben sein sollte, seinen dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Joseph Malyński unterm 12ten April 1850 J. 10503 wegen Ertaulirung der Summe 1000 fl. und 500 Dukaten holl. aus dem Lastenstande der Güter Toki eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung eine Tagung auf den 17ten Juli 1850 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten Casimir Spendowski unbekannt ist, so hat das k. k. Landrecht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten S. Dr. Czajkowski, mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advokaten Herrn Dr. Czermak als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichts-Ordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und hieher anzuzeigen, überhaupt die zur Vertretung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 17. April 1850.

(1210) Obwieszczenie. (1)

Nro. 11831. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski Antoniego Konopackiego i Annę Joung niniejszém uwiadamia, że spadkobiercy s. p. Jana Zarzyckiego i Feliks Rojowski przeciw wyż wspomnionym względem ekstabulacyi sumy 297 duk. holl. z dóbr Chotyłuba pod dniem 25go kwietnia 1850 do l. 11831 pozew wnieśli i pomocy sądowej wezwali, w skutek czego do ustnego postępowania dzień sądowy na 5. sierpnia 1850 o godzinie 10. rano postanowiony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd Szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą pana adwokata krajowego Sekowskiego, zastępcą zaś jego pana adwokata krajowego Starzewskiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszém obwieszczeniem, aby w należytem czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzieliли, lub też innego obrońcę sobie wybrali i Sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie, dnia 1. maja 1850.

(1222) Edykt. (3)

Nro. 8477/1850. Przez Magistrat król. miasta Lwowa oznajmia się niniejszém, że Łukasz Mrazek przeciw Janowi Karolowi dw. im. Stahl, lub tegoż z imienia niewiadomym successorom o wykreślenie ilości 200 ZIR. M. K. ze stanu dłużnego realności pod liczbą 449 $\frac{3}{4}$ pozew wniósł i sądowej pomocy zażądał, w skutek czego termin do ustnego postępowania na dzień 28. czerwca 1850 o godzinie 9tej z rana wyznaczony jest.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych Jana Karola dw. im. Stahl i tegoż successorów niewiadome jest, przeto tutejszego Adwokata krajowego P. Fangora na niebezpieczeństwo i koszta za kuratora ustanowiono, z którym wniesiona sprawa podług ustawy postępowania sądowego dla Galicyi przepisanej przeprowadzoną będzie.

Wzywa się zatem zapozwanych, aby zawczasu albo osobiście zgłosili się i potrzebnych środków prawnych ustanowionemu Panu kuratorowi udzieliли, albo sobie innego zastępcę obrali i o tém Sądowi oznajmili, a w ogólności aby do obrony służyc mogaących środków prawem przepisanych użyli, inaczejby skutki z zaniedbania wyniknąć mogące sobie sami przypisać musieli.

Z rady Magistratu król. miasta Lwowa dnia 18. kwietnia 1850.

(1283) Kundmachung. (2)

Nro. 10559. Vom Lemberger k. k. Landrechte werden die Inhaber der ostgalizischen Kriegsdarlehensobligationen lautend auf die Namen: 1ten. Zamojskie Unterthanen Przemysler Kreises Nro. 7315 dto 18. September 1794 à 3 $\frac{1}{2}$ Perzent über 7 fl. 41 $\frac{6}{8}$ fr. und 2ten. Skawce Gemeinde Myslenicer nun Wadowicer Kreises Nro. 9162 dto. 28 Dezember 1795 à 5 Procent über 10 fl. 21 $\frac{7}{8}$ fr. aufgefordert — diese Obligationen binnen Einer Jahresfrist um so gewisser vorzuweisen, widrigens diese Obligationen für null und nichtig erklärt werden würden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 16. April 1850.

(1267) Kundmachung. (3)

Nro. 12460. Vom k. k. Lemberger Landrechte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen zwei Stück ostgalizischen Naturallieferungsb obligationen, nämlich: der auf Franz v. Barlicki, Stanislawower Landrechtstarator als Dienstkaution lautenden ostgalizischen Natu-

rallieferungs-Obligationen Nro. 283-4179 dto. 1ten November 1822 à 2 % über 244 fl. 30 fr. und den ebenfalls auf Franz v. Barlicki Stalawower Landrechtstarator als Dienstkaution lautenden ostgalizischen Naturallieferungsb obligation Nro. 284-7474 dto. 1. November 1822 à 2 % über 265 fl., welche in der am 1ten März 1848 gezogenen Serie 488 verloost worden ist — aufgefordert, die fraglichen Obligationen binnen einer Jahresfrist um so sicherer vorzuweisen, oder ihre allenfälligen Rechte darzuthun — widrigens diese Obligationen für null und nichtig erklärt werden würden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes

Lemberg, am 2. Mai 1850.

(1240) Edikt. (2)

Nro. 4142. Vom Magistrate der k. Stadt Przemysl wird Herr Franz Sieghardt den unbekanntem Erben nach Anton und Marianna Mirskie zu ihrer Verständigung von der unterm 1ten September 1849 Zahl 2959 beschlossenen Intabulirung des Joseph Turkowski als Eigentümer der Realität Nro. 35 Podgórzor Vorstadt als Kurator bestellt, und angewiesen die Rechte der Kuranden zu vertreten.

Przemysl am 15. Dezember 1849.

(1319) Verzeichniß
der im Monate März 1850 gefundenen oder verdächtigen Individuen abgenommenen, und im hierortigen polit. Magistrats-Erlagsamte vorhandenen Gegenstände:

Depositen-Nro.	Magistrats-Nro.	Benennung der Gegenstände:
944	4228	1 Umhängtuch und 1 Bortuch.
945	4229	1 Serviette und 21 kr. C. M.
951	4330	1 goldene Taschenuhr.
952	4332	1 Banknote à 5 fl. C. M.
954	4329	70 Schlüsseln und 5 Vorhängeschlösser.
963	4409	2 Garnituren Schichporten.
964	4408	1 Tischmesser mit silbernem Griff.
965	4410	1 Wagenrad.
980	4586	1 Arbeitsbeutel mit 5 Knäulen Sticwolle, 1 Gurte, 1 weißer Sacktuch und 4 kleine Strähnen Baumwolle.
981	4585	1 Zulegmesser.
1014	4785	1 wollenes Umhängtuch.
1015	4783	1 Schnürchen echter Perlen.
1020	4870	1 messingener Leuchter.
1026	4929	7 Schlüsseln.
1027	4964	1 blecherne Tasse nebst Becher.
1045	5103	1 Bettkülle.
1048	5119	1 blecherne Retorte.
1052	5255	1 Bügeleisen ohne Stahl.
1104	5420	1 kleines Luchel und 1 Fürtuch.
1105	5417	Etne Gelbbörse von 1 fl. 15 kr. C. M.
1106	5416	1 Sack, 1 grobes Leintuch und etwas Kalk.
1111	5480	1 Vorhängeschloß sammt Schlüssel.
1112	5481	3 blecherne Dachrinnen, 1 schwarzes Luchel, 1 Stück Leinwand.
1117	5547	eine Gelbbörse von 22 $\frac{1}{4}$ kr. C. M.
1127	5633	1 Säckchen mit Waizen.
1131	5679	1 hölzerner Wanduhr, 1 kupferne Rasterolle, 2 blecherne Pfannen, 1 kleine Badwanne.
1142	5814	1 Schnur.
1181	5939	1 angebrannte Bettdecke und 1 Weiberrock.

Der Eigentümer der einen oder der anderen obverzeichneten Sachen wird aufgefordert, wegen Anerkennung der Identität und Ausfolgung der in Verlust gerathenen Sachen sich bei dem polit. Einreichungs-Protokolle des Magistrates der k. Hauptstadt Lemberg binnen 14 Tagen um so gewisser zu melden, als sonst darüber entsprechend verfügt werden wird.

Lemberg am 16. April 1850.

(1291) Konkurs-Kundmachung. (1)

Nro. 26978. Zur Besetzung der erledigten Stryer Kreishebammenstelle mit dem Wohnorte in Zurawno, welche mit der Bestallung jährlicher 50 fl. C. M. und freyer Wohnung bestehend aus einem Zimmer, einer Kammer, Küche und Holzlage verbunden ist, wird der Konkurs bis 15ten Juli d. J. ausgeschrieben.

Hebammen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre dießfälligen Gesuche unter Beibringung einer beglaubigten Abschrift ihres Diploms und der legalen Nachweisung ihres Alters, der Kenntniß der deutschen und der Landessprache, dann ihrer Moralität und bisher geleisteten Dienste binnen der festgesetzten Frist bei dem Stryer k. k. Kreisamte anzubringen.

Vom k. k. galizischen Landes-Subernium.

Lemberg am 16. Mai 1850.

(1266) Obwieszczenie. (3)

Nro. 319. Kamera miasta Dobczyce, cyrkuła Bocheńskiego wiadomo czyni, że licytacja realności w Dobczycach pod Nrem kons. 401-263 leżące, Węgielnica zwanej P. Franciszka Wiktora własnej, na 29go maja i 13go czerwca 1850 przeznaczona i Gazeta Lwowska z dnia 8go, 10go i 11go maja 1850 do liczby 106, 107 i 108 obwieszona, niniejszem odwołuje się.

Dobczyce, dnia 24go maja 1850.

(1290) Kundmachung. (3)

Nro. 27.686. Zur Vornahme der vom k. k. Rathe und Appellations-Sekretär Johann Anton von Lukiewicz mit der lehtwilligen Anordnung vom 9. August 1817 errichteten Waisenmädchen-Ausstattungs-Stiftung, wornach zwei Vierteltheile des jährlichen reinen Stiftungseinkommens zur Ausstattung desjenigen Waisenmädchens bestimmt sind, welches bei der vorzunehmenden Losung, das mit dem bestimmten Aussteuerbetrage verbundene Loos zieht, wird diese Ziehung auch im laufenden Jahre dem ausdrücklichen Willen des StifTERS gemäß am 24ten Juni Vormittags in der Kapelle zu St. Sophia nach vorläufiger Abhaltung der heiligen Messe vorgenommen werden.

Das reine Einkommen dieser Stiftung ist für das Jahr 1849/50 mit dem Betrage von 2930 fl. C. M. ausgewiesen worden, wornach der zur Ausstattung eines Waisenmädchens bestimmte Betrag mit 1465 fl. C. M. das ist Ein Tausend Vier Hundert Sechzig Fünf Gulden C. M. entfällt.

Diejenigen auswärtigen d. i. außer dem Waiseninstitute der Lemberger barmherzigen Schwestern befindlichen Waisen, welche an dieser Ziehung Theil nehmen wollen, haben sich bei der Vorsteherin des gedachten Institutes und bei dem Pfarrer zu St. Nicolaus längstens bis 22. Juni über ihre Eignung an dieser Ziehung Theil zu nehmen, auszuweisen, zu diesem Behufe ihre Taufscheine beizubringen, und ihre Aelterlichkeit durch Todtenscheine, dann ihre Armuth und Moralität durch obrigkeitliche vom betreffenden Pfarrer bestätigte Zeugnisse nachzuweisen und der abzuhaltenden heiligen Messe beizuwohnen.

Kleine Kinder, welche den Akt der Losziehung nicht selbst vornehmen können, oder Waisen, welche das 24. Lebensjahr überschritten haben, sind von der Theilnahme an der Ziehung ausgeschlossen.

Vom k. k. galiz. Landesgubernium.

Lemberg, am 18. Mai 1850.

Obwieszczenie.

Nr. 27686. W celu przeprowadzenia fundacji na wyposażenie dziewcząt sierót, ostatnią wolą Jana Antoniego Łukiewicza, c. k. radzcy i sekretarza apelacyjnego, dnia 9. sierpnia 1817 ustanowionej, według której dwie czwarte rocznego czystego dochodu z fundacji na wyposażenie owej dziewczyny sieroty są przeznaczone, która w odbyć się mającym losowaniu wyciągnie los, połączony z wymienioną kwotą posażną, odbędzie się to ciągnięcie i w roku bieżącym stosownie do wyraźnej woli fundatora dnia 24. czerwca przed południem w kaplicy ś. Zofii po mszy świętej.

Czysty dochód tej fundacji wykazano na rok 1849/50 w ilości 2930 złr. mon. konw., kwota więc, na wyposażenie dziewczyny sieroty przeznaczona, wynosi 1465 złr. m. k. tysiąc cztery sta sześćdziesiąt pięć złotych reńskich m. k.

Sieroty, niezostające w zakładzie sierot u sióstr miłosierdzia we Lwowie, a chcące uczestniczyć w ciągnięciu, mają przed przelozoną wymienionego zakładu i przed proboszczem najpóźniej do dnia 22. czerwca udowodnić, iż posiadają własności do uczestniczenia w ciągnięciu potrzebne, i w tym celu złożyć metrykę chrztu, a na dowód sieroctwa poświadczenie śmierci rodziców, na dowód ubóstwa i obyczajności zaświadczenie od zwierzchności wydane a przez właściwego plebana potwierdzone i być na mszy świętej w kaplicy ś. Zofii.

Dziecięta, nie będące w stanie same ciągnąć losów, albo sieroty, przeszło 24 lat mające, nie mogą w ciągnięciu mieć udziału.

Od c. k. rządu krajowego galicyjskiego.

We Lwowie dnia 18. maja 1850.

Anzeige = Blatt.

Doniesienia prywatne.

(284-4)

GOLDBERGERA

c. k. uprzywilejowanych i ze strony króla pruskiego dozwolonych galwano-elektrycznych łańcuszków reumatyzmowych.

1 sztuka z przepisem używania po 2 złr. m. k. silniejsze przeciw zadawnionym, uporczywym bolom po 3—5 złr. m. k., a pojedynczej najslabszej sorty po 1 złr. m. k.

dostać można jak pierwiej we **LWOWIE**, jedynie tylko u **W. WILMANA** w rynku pod Nrem 233, jako też dla większej wygody szanownej Publiczności na prowincyi w Tarnowie u W. aptekarza Michała Hawel, w Krakowie u W. kupca Józefa Bartl, w Białej

u W. aptekarza Reichart i w Czerniowcach w handlu PP. J. Schnircha synów, i w Żywcu u pana Jana Przybylskiego, prowizora apteki p. Kloska, u nikogo zaś innego w pomienionych miastach zawsze jako prawdziwe w najlepszym gatunku i po stałych cenach fabrycznych.

Zważywszy, że wynalezione i wyrabiane najpierw przezemnie tak zwane **łańcuszki Goldbergera** z każdym dniem we wszystkich okolicach świata jako **lekarstwo ludowe** w najpiękniejszym znaczeniu tego słowa coraz większą znajdują wziętość, a owym Tysiącom ludzi, którzy doświadczyli pomocy ich, istotnie przynoszą ulgę a nawet zupełne zdrowie, niepotrzeba już prawie więcej zalecać szczegółowo tych łańcuszków Goldbergera, kiedy uzdrawiająca skuteczność ich oddawna już w praktyce całkiem wypróbowaną i zaszczytnie dowiedzioną została. Podając przeto ogłoszenie niniejsze do wiadomości publicznej, mam przytem głównie na celu zwrócić tylko uwagę tych, którzy ani sami jeszcze ani w gronie znajomych swoich o skuteczności łańcuszków Goldbergera przekonać się nie mieli sposobności, na wyszłe właśnie z druku i wyz wymienionym składom bezpłatnie dostarczone, drugie sprawozdanie roczne o uzdrawiającej sile i skutkach łańcuszków Goldbergera, które więcej niż Tysiąc urzędownie potwierdzonych świadectw ze strony osób wiele poważnych o nadzwyczajnej skuteczności tego środka ze wszystkich krajów Europejskich w sobie zawiera, i tym wykazem błogosławionych skutków zastąpić wszelką pochwałę własną. Oprócz tego wyszczególniam to jeszcze, że wszyscy PP. lekarzy i mężowie światli odnośnie do badań swych umiejętności z stanowczą pochwałą i nader korzystnie ocenili te podług zasad umiejętności sporządzone galwano-elektryczne łańcuszki Goldbergera, i przytaczam tu poniżej niektóre ich dosłowne świadectwa:

Ze galwano-elektryczne łańcuszki pana Goldbergera w niektórych bolesnych i kurczowych słabościach mięśniowych i fibrycznych organów, szczególnie zaś przeciw kurczom mięśniów reumatycznego rodzaju, członków zewnętrznych, wyjąwszy przypadek zachodzących już wyrodzeń w organizmie lub przemian i t. p. przy stosownej z resztą kuracyi i odpowiednim tak stosunkom miejscowym jakoteż rodzajom łańcuszków tych, (które przy dłuższem używaniu nawet odmieniać należy) istotnie pomocnymi i uzdrawiającymi okazać się mogą, doświadczyłem tego już nie raz w rozmaitych uporczywych przypadkach wyz wymienionych słabości. W niektórych przypadkach tego rodzaju następowało często w kilka dni po założeniu tych łańcuszków zupełne ustąpienie bólów reumatycznych i spazmów, w innych zaś bardzo znaczna ulga.

Bonn, 14. czerwca 1849.

Dr. Harless,

(L. S.)

Król. Pruski tajny radca i profesor przy uniwersytecie w Bonn.

Po dokładnem zastanawianiu się nad **galwano-elektrycznymi łańcuszkami reumatycznymi Goldbergera**, i przez porównanie ich z różnemi naśladowaniami tego aparatu, przekonał się niżej podpisany, że łańcuszek Goldbergera z pomocą dokładnego i na umiejętności opartego urządzenia swego wszystkie podpisanemu dotąd znane naśladowania jego w uzdrawiającym wpływie na organizm ludzki o wiele przewyższa, i nader korzystnie od nich się różni.

Wiedeń, 30. maja 1849.

(L. S.)

Dr. Karol Sterz,

c. k. primariusz przy powszechnym szpitalu Wiedeńskim, rzeczywisty członek fakultetu medycznego i c. k. towarzystwa lekarzów w Wiedniu.

Ze łańcuszki galwano-elektryczne Goldbergera jako środek przeciw reumatyzmowi i innym tym podobnym słabościom zasługują na pierwszeństwo przed wszystkimi tego rodzaju aparatami, a nawet już nadzwyczaj skutecznymi i uzdrawiającymi się okazały, potwierdza na żądanie.

Lipsk, 5. maja 1849.

profesor **Dr. Braun.**

Każdy sporządzony przezemnie prawdziwy łańcuszek Goldbergera, upakowany jest zazwyczaj w pudełku opatrzonym z przodu z nazwiskiem mojem: „**J. T. Goldberger**“ na odwrotnej stronie zaś powyżej znajdującymi się godłami — c. k. austriackim orłem, i stęplem fabryki Goldbergera, t. j. godłem wolnego miasta górnego Tarnowitz w złożonym odcisku, na które oznaki prawdziwości szanowna publiczność uwagę zwrócić zechce, ponieważ te łańcuszki — jak wiadomo, częstokroć fałszowane i naśladowane bywają.

Das Großhandlungshaus **D. Zinner et Comp. in Wien**, macht hiemit die Anzeige, daß dasselbe die Ausführung einer großen

Realitäten- und Geld-Lotterie

übernommen habe, und diese mit Bewilligung des hohen k. k. Finanz-Ministeriums, zufolge Intimation der k. k. Lotto-Direction dd. 26. April 1850 eröffnet worden ist.

Den Realgegenstand dieser Auspielung bilden die

vier großen Zinshäuser Nro. 452, 453, 457, 458,

in der Stadt Baden bei Wien, wofür dem Gewinner eine Ablösung

von W. W. fl. 200,000 angeboten ist.

Es bestehen bei dieser Lotterie **20,189 Treffer**, und zwar:

1 Treffer von		fl. 200,000
1 detto "		12,000
7 detto "	fl. 10,000	70,000
7 detto "	5000	35,000
7 detto "	2500	17,500
7 detto "	1800	12,600
8 detto "	1200	9,600
7 detto "	1000	7,000

20144 detto à fl. **600, 300, 250, 100, 50, 40, 30** u. u.

Die Lose enthalten nebst ihren arithmetisch fortlaufenden Nummern auch noch 2 Zahlen aus den Nummern von 1 bis 90; und es sind daher außer mit der Hauptnummer, auch durch jene 2 Zahlen besondere Gewinne in Ambi und Extratti zu machen, wodurch die Möglichkeit gegeben ist, daß man mit einem einzigen Lose den Haupttreffer von fl. 200,000 und einen von den Treffern pr. fl. 10,000, 5000, 2500, 1800, 1200, 1000 u. s. w. gewinnen kann.

Die Lose sind in 6 Abtheilungen und eben so viel Farben eingetheilt, und gewährt der Besitz eines Loses aus einer beliebigen Abtheilung oder Farbe, die im Plane näher bezeichneten großen Vortheile, während durch die Theilnahme mit 6 Losen. (Eines aus jeder Abtheilung) der Haupttreffer pr. fl. 200,000, dann

ein Treffer	12,000
ein Ambo	10,000
ein Ambo	5000
ein Ambo	2500
ein Ambo	1800
ein Ambo	1200 und
ein Ambo	1000

zusammen ein Betrag von fl. **233,500** gewonnen werden kann.

Bei Abnahme von 5 Losen aus den Abtheilungen I. bis V., wird ein Los der VI. Abtheilung unentgeltlich beigegeben.

Ein Los kostet 4 fl. C. M.

Alles Nähere zeigt der Spielplan, der gratis ausgegeben wird.

Wien, am 26. April 1850.

D. Zinner et Comp.

In Lemberg sind Lose zu dieser Lotterie bei allen P. T. Handlungshäusern und k. k. Collectanten zu haben, wo die betreffenden Anschlagzettel affigirt sind. (1312—1)

J. L. Singer et Comp.

(752)

W. W I L L M A N N,

(6)

we Lwowie, w rynku Nro. 233, „pod ANIOLEM,“

poleca swój jak najlepiej urządzony skład płócien, a to: 50 i 54 łokciowe holenderskie i szwajcarskie weby, $\frac{5}{8}$ i $\frac{3}{4}$ szerokie 30, 38, 42 i 60 łokciowe płatna, garnitury adamszkowe, (bielizna stołowa) na 6, 12, 18 i 24 osób, dymki płócienne, białe i drukowane chustki do nosa, serwety do kawy, francuski batystyk, chustki batystowe, niciane materye na spodnie w różnym kolorze; obfity skład białego i kolorowego musliu batystowego, perkalu (calicots), Muselin de lain, niemniej skład rozmaitych materyi adamszkowych na meble, wełnianych, półbławatnych, bławatnych i drukowanych perkalów, i wszelkie tym podobne artykuły. Niżej podpisany przez wielostronne handlowe i fabryczne stosunki jest w stanie nietylko wyż oznaczone ale i inne tu nie nadmienione artykuły, z dotyczących się fabryk sprowadzać, i zawsze przez świeże towary uzupełniać; ręczy też za dobroć i prawdziwość tychże, za akuratańską miarę łokciową i za najumiarkowańsze ceny.

(1159)

U n i f o r m = S o r t e n

(3)

für k. k. Staatsbeamte nach der letzten Vorschrift, sind für alle Diäten-Klassen in der Handlung des

Joseph Göttinger in Lemberg

um die billigsten Preise zu haben, als: Fertige adjustirte Stolsphüte, Goldborten zu Uniform-Röcken und Beinkleidern, Gold- und Silber-Rosetten, goldene Steckfuppeln, Uniform-Degen, vergoldete Knöpfe, fertige Mützen und Mützen-Decorazionen, Sammt und Paspoil zu Rock-Ausschlügen.

Für die k. k. Beamten auf dem Lande werden Bestellungen angenommen und pünktlich ausgeführt; auch wird nach Verlangen das Preisverzeichnis gegen francirte Briefe eingesandt.

Zur Warnung wird bemerkt, daß auch Uniform-Sorten vom falschen Golde erzeugt und verkauft werden, in obiger Handlung aber nur ächte zu haben sind.

(1303)

Obwieszczenie

(1)

Folwark Olchowiecki z wsią tegoż nazwiska w państwie i obwodzie Brzeżańskim, o cwiérć mili od miasta obwodowego Brzeżany położony, jest z wolnej ręki do wydzierzawienia od 1go lipca 1850 na lat 3. Życzący więc sobie zadzierzawić takowe zgłosić się zechce

wprost do rządcy dóbr rzeczonych w Raju pod Brzeżanami zamieszkałego, gdzie bliższe wiadomości i warunki będzie mógł powziąć. Raj, 30. maja 1850.

Krynkie kapiel mineralne (w obwodzie Sandeckiem) których cudowny skutek od dawna tak znany jest, że ich wychwalać zbyteczną rzeczą by było, od 1go czerwca r. b. otworzone będą. (1311—1)